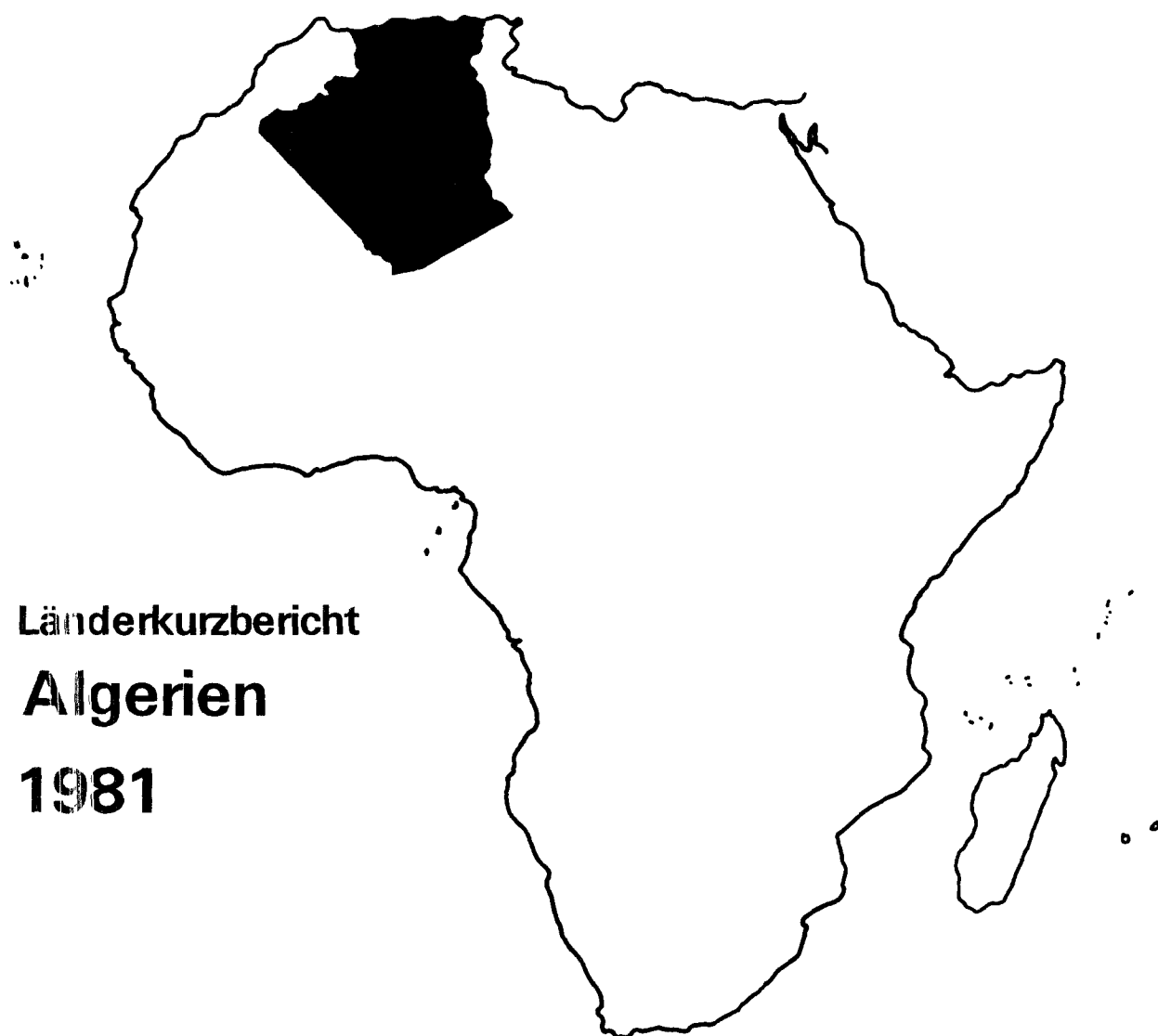


STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht
Algerien
1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG W KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Algerien

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 — 81045

INHALT

TABLE DES MATIÈRES

Seite/Pages

Vorbemerkung	Remarque préliminaire	3
Karten	Cartes	4
Staat, Regierung, Verwaltung	Etat, gouvernement, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Notes explicatives pour les tableaux	6
Tabellen	Tableaux	
Klima	Climat	14
Gebiet und Bevölkerung	Territoire et population	15
Gesundheitswesen	Santé publique	16
Bildungswesen	Enseignement	18
Erwerbstätigkeit	Emploi	19
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, sylviculture, pêche	20
Produzierendes Gewerbe	Industries productrices	22
Außenhandel	Commerce extérieur	24
Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport et communication	26
Reiseverkehr	Tourisme	27
Geld und Kredit	Monnaie et crédit	28
Öffentliche Finanzen	Finances publiques	28
Preise und Löhne	Prix et salaires	29
Sozialprodukt	Produit national	33
Zahlungsbilanz	Balance des paiements	34
Entwicklungsplanung	Programme de développement	35
Quellenhinweis	Sources	36
Entwicklungszusammenarbeit	Coopération développement	37
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Principaux indicateurs du développement .	38

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
kg	= Kilogramm	kilogramme		rechte	spéciaux
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	heure
t	= Tonne	tonne	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
cm	= Zentimeter	centimètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
m	= Meter	mètre	St	= Stück	pièce
km	= Kilometer	kilomètre	P	= Paar	paire
m ²	= Quadratmeter	mètre carré	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km ²	= Quadratkilometer	kilomètre carré	JA	= Jahresanfang	début de l'année
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE	= Jahresende	fin de l'année
m ³	= Kubikmeter	mètre cube	Vj	= Vierteljahr	trimestre
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	Hj	= Halbjahr	semestre
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage (jauge brute)	D	= Durchschnitt	moyenne
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage (jauge nette)	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
DA	= Algerischer Dinar	dinar algérien		rungen und Fracht	fret inclus
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	franco à bord

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	· résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Algerien 1981
(lfd. Nr. 45) abgeschlossen im Dezember 1981
Regroupement des résultats achevé en décembre 1981

Erschienen im Februar 1982
Publié en février 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 4,80
Prix DM 4,80

VORBEMERKUNG

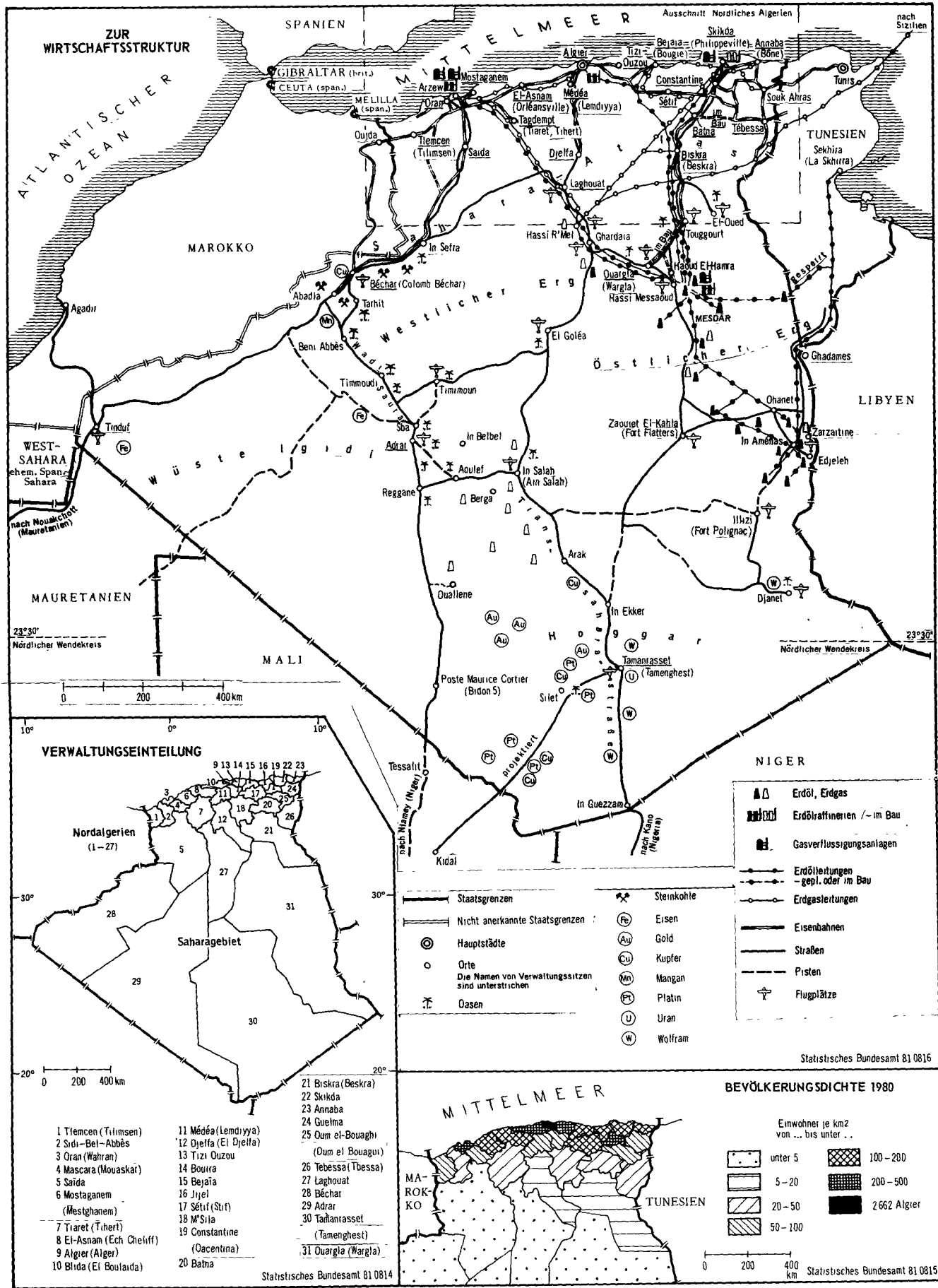
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

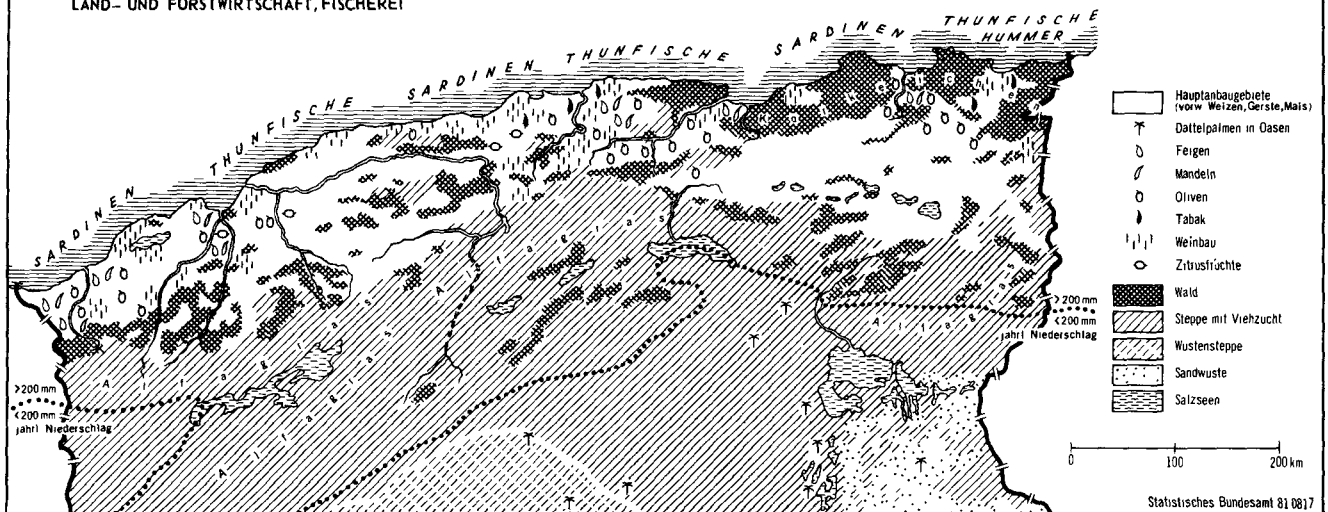
ALGERIEN



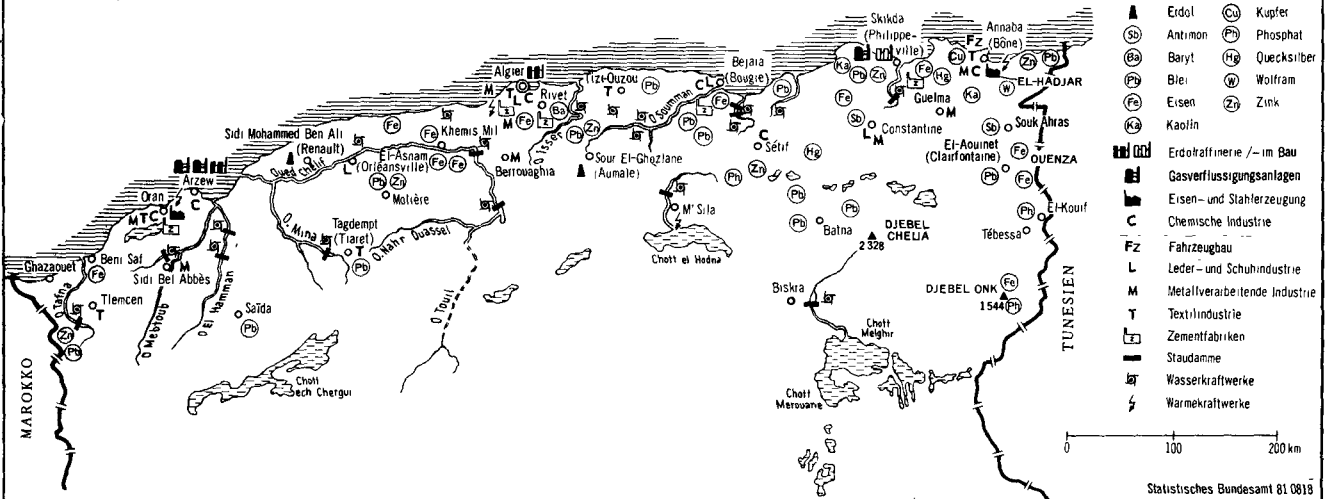
ALGERIEN

Ausschnitt Nordliches Algerien

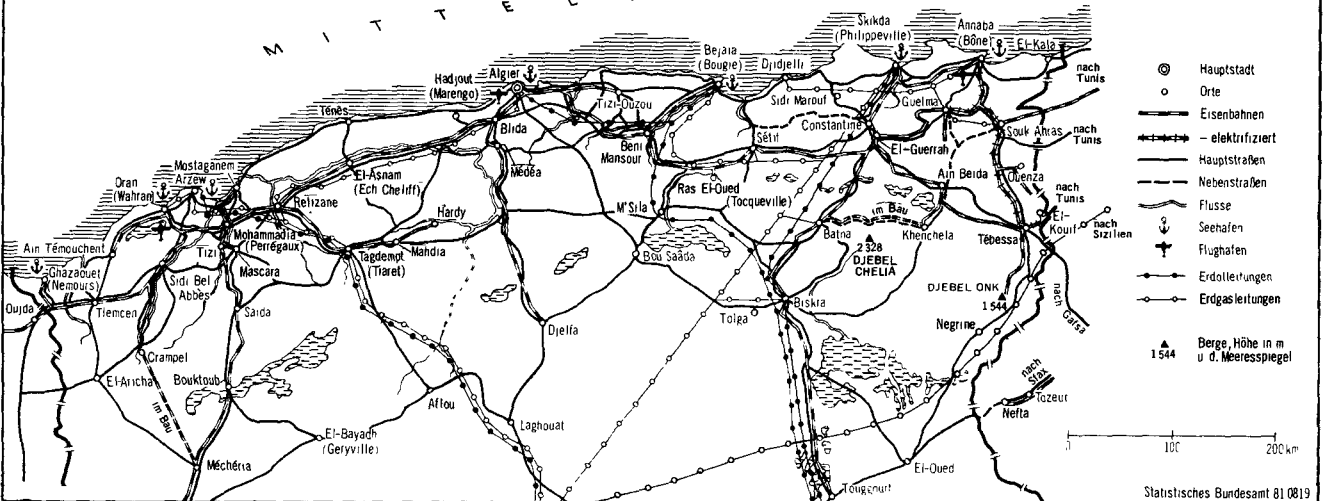
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



BODENSCHATZE UND INDUSTRIESTANDORTE



VERKEHR



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname	Volksvertretung/Legislative
Vollform: Demokratische Volksrepublik Algerien	Nationale Volksversammlung mit 261 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten.
Kurzform: Algerien	
Staatsgründung/Unabhängigkeit	Parteien/Wahlen
Unabhängig seit Juli 1962.	Einheitspartei ist die "Nationale Befreiungsfront" (FLN). Letzte Parlamentswahlen fanden im Februar 1977 statt.
Verfassung: vom November 1976 (mit Änderung vom Juni 1979).	Verwaltungsgliederung
Staats- und Regierungsform: Demokratische Volksrepublik seit 1962.	31 Bezirke (Wilajets), 160 Kreise (Dairate) 704 Gemeinden.
Staatsoberhaupt:	Internationale Mitgliedschaften
Staatspräsident Chadli Bendjedid (seit Februar 1979; Amtszeit 5 Jahre nach Verfassungsänderung vom Juni 1979).	Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IFC); mit dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT) assoziiert; Organisation für afrikanische Einheit (OAU); Arabische Liga; Gemeinsame Wirtschaftskommission mit Marokko und Tunesien; Organisation erdölexportierender Länder (OPEC); Organisation erdölexportierender arabischer Länder (OAPEC).
Regierungschef:	
Ministerpräsident Mohammed Ben Ahmed Abdelghani (seit März 1979).	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Das Staatsgebiet erstreckt sich vom Mittelmeer (Küstenlänge rd. 1 200 km) bis weit in die zentrale Sahara. Die Grenzen sind teilweise noch nicht endgültig festgelegt. Nordalgerien wird vom Mittelmeer nach Süden durch drei küstenparallele Zonen gegliedert: Tellatlas (Küstenatlas), Hochland der Schotts und Sahara-Atlas. Der Tellatlas besteht aus mehreren Gebirgsstöcken, die durch Becken und Längstäler voneinander getrennt sind. In den stark zerklüfteten Gebirgsstöcken der Großen und Kleinen Kabylei werden Höhen über 2 000 m erreicht (Djurdjura 2 308 m). Er ist der einzige Teil des Landes, der teilweise bewaldet ist (Aleppokiefern, Thujaarten, Stein- und Korkeichen). Südlich des Küstenatlas folgen die Hochebenen der Schotts mit 800 bis 1 000 m Höhe, weite Schuttfelder, einzelne Dünenstriche sowie abflußlose Senken mit Salzseen und -sümpfen (Schotts und Sebchas). Im Süden wird das Hochland vom Sahara-Atlas begrenzt, der im Aurésmassiv mit 2 328 m die höchste Erhebung Nordalgeriens erreicht. Er bildet die Grenze zwischen Nord- und Südalgerien. Etwa 80 % der Gesamtfläche Algeriens sind, abgesehen von wenigen Oasen, fast vegetationslose Wüsten: Ausgedehnte Kies- (Serir) und Felswüsten (Hammada) wechseln mit Sandgebieten (Erg). Der große Östliche und Westliche Erg (rd. 100 000 km²) sowie Erg Schesch sind die bekanntesten Sanddünengebiete (zwischen 200 und 500 m Höhe). Im Nordosten an der Grenze nach Mitteltunesien sinkt die Landoberfläche im

Schott el Melghir bis 26 m unter den Meeresspiegel ab. Im Südosten erhebt sich das vulkanische Hoggar- oder Ahaggar-Gebirge. Es erreicht Höhen bis etwa 3 000 m (Tahat 2 918 m). Trotz ihrer Unwirtlichkeit gewinnt die Sahara wegen ihrer Bodenschätze größere wirtschaftliche Bedeutung.

Der Küstensaum des Mittelmeeres und der Tellatlas werden vom Mittelmeerklima beeinflusst (trockene und heiße Sommer). Niederschläge fallen hauptsächlich im Winter. Westalgerien erhält verhältnismäßig wenig Regen. Erst in den östlichen, höherliegenden Gebieten fallen größere Niederschlagsmengen. Die tages- und jahreszeitlichen Temperaturschwankungen sind beträchtlich. Die innere Sahara erhält nur äußerst selten Niederschläge. Um das weitere Vordringen der Wüste nach Norden aufzuhalten, soll am Südrand der Hochplateaus ein 20 km breiter Grüngürtel ("grande muraille verte", "barrage vert") angelegt werden. Etwa gleichlaufend mit der 300-mm-Isohyete soll er auf 1 500 km Länge das Land von der marokkanischen bis zur tunesischen Grenze durchqueren. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte im nördlichen Algerien erreicht über 50 Einw./km², in den Saharagebieten liegt sie dagegen bei einem Einwohner auf 2 bis 3 km². Die Zuwanderung vom Land in die Städte beträgt jährlich rd. 100 000 Personen. Am dichtesten besiedelt ist der Bezirk um die Hauptstadt Algier

(mehr als 2 662 Einwohner pro km²) sowie die Wilajets Oran, Blida, Tizi-Ouzou und Constantine. Die Bevölkerung nimmt gegenwärtig um rd. 3,7 % jährlich zu. Einer Geburtenkontrolle stehen religiöse und kulturelle Hindernisse entgegen. Daher wird eine ausgedehnte Mütterberatung angestrebt, um eine freiwillige Geburtenkontrolle zu erreichen. Die Verstädterung (1980: 43 %) nimmt weiter zu. Die Bevölkerung besteht aus Arabern und Berbergruppen (vor allem Kabylen, Chaouia, Tuareg). Viele Gruppen sind sesshafte Bergbauern; bei den halbnomadischen Steppenbewohnern überwiegen die Araber. Die Zahl der Europäer war nach der Unabhängigkeit stark zurückgegangen. Im Lande blieben überwiegend Techniker, Lehrer und andere Spezialisten, zumeist französische Staatsbürger. Die Zahl der Algerier in Frankreich wurde 1980 auf etwa 800 000 geschätzt (davon rd. 420 000 Erwerbstätige). Auf freiwilliger Grundlage bei Gewährung finanzieller Anreize soll bis 1983 eine Rückwanderung gefördert werden.

Amtssprache ist das Arabische. Daneben dient Französisch als Handels- und Bildungssprache und ist im Behördenverkehr, an höheren Schulen und Universitäten wichtig; auch die meisten Zeitungen erscheinen in französischer Sprache. Die verschiedenen Berberdialekte (Tamazirt, Tamahag) werden in den jeweiligen Siedlungsgebieten dieser Bevölkerungsgruppe gesprochen. Um der Eigenständigkeit der Berbersprachen Rechnung zu tragen, ist für 1982 die Eröffnung von Sprachinstituten an den Universitäten Algier, Oran, Constantine und Annaba geplant.

Der sunnitische Islam der malikitischen Richtung ist Staatsreligion; mit geringen Ausnahmen bekennt sich fast die gesamte Bevölkerung zu ihm. Die Ibaditen-Sekte der Mzabiten mit etwa 50 000 Anhängern bildet in ihrem Oasengebiet die Mehrheit. Bei den Berbern haben sich noch Reste vorislamischer Stammes- und Naturreligionen erhalten. Die Christen gehören überwiegend der römisch-katholischen Kirche an.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Im Tellatlas und in den Steppen gibt es noch immer malariagefährdete Gebiete. In Nordalgerien leidet ein großer Teil der Bevölkerung an Trachom. Tuberkulose tritt teilweise als Fol-

ge von Unterernährung auf. Krankenhäuser und medizinisches Personal sind in Algier und den übrigen Großstädten konzentriert, während die Landgebiete noch unzureichend ausgestattet sind. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Kleinkliniken (Centres de Santé) eingerichtet. Fahrbare Behandlungsräume dienen zur Versorgung der Bevölkerung im Landesinnern. Seit 1974 sind ärztliche und Krankenhausbehandlung gebührenfrei. 1980 waren rund 5,6 % der Staatsausgaben (ordentlicher Haushalt) für das Gesundheitswesen vorgesehen. Im Rahmen der geplanten Reform des Gesundheitswesens, die wesentliche institutionelle und organisatorische Veränderungen vorsieht, sollte zur Koordinierung mit dem übrigen Ministerien 1980 ein Nationaler Gesundheitsrat konstituiert werden. Eine wichtige Maßnahme war die Gründung der staatlichen "Société Nationale des Equipements et Matériels Médicaux", die dem Gesundheitsministerium untersteht. Ihre Aufgaben sind u. a. die Beschaffung human- und tiermedizinischer Geräte, Ausrüstungen und Materialien, die Förderung einer nationalen Industrie dieser Branche sowie die Aus- und Fortbildung von Fachkräften. Mit Hilfe der Sowjetunion soll die Pharmaindustrie ausgebaut werden.

B i l d u n g s w e s e n : Nach der Unabhängigkeit des Landes verließen fast alle französischen Lehrer (80 % des gesamten Lehrpersonals) Algerien. Mit Hilfe von einheimischen und ausländischen (über 10 000, z. T. neu durch die französische Regierung entsandten) Lehrern konnten in vier Jahren rd. 60 % der Schulpflichtigen erfaßt werden. 1967 galten noch etwa vier Fünftel der Bevölkerung als Analphabeten. 1971 waren es noch 74 % (15 und mehr Jahre). Für 1977 wurde amtlich eine Analphabetenquote von rd. 58 % (9 und mehr Jahre) angegeben. Durch Schulbauten und die beschleunigte Ausbildung algerischer Lehrer sollte die allgemeine Schulpflicht bis 1980 verwirklicht werden. Der Unterricht ist gebührenfrei. Regional ist der Schulbesuch sehr unterschiedlich. Der Anteil der Mädchen in der Grundschulausbildung stieg im Zeitraum 1967/68 bis 1978/79 von 37 % auf 41 %, für die höhere Schulausbildung ergab sich ein Anstieg von 26 % auf 37 %. Im Hochschulbereich blieb der Anteil der Frauen mit 23 % im genannten Zeitraum unverändert. Unterrichtssprache ist weiterhin hauptsächlich Französisch,

eine beschleunigte "Arabisierung" wird jedoch von der Regierung angestrebt. Algerien erhielt 1980 ein Weltbank-Darlehen von 87 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung eines auf 151,1 Mill. US-\$ veranschlagten Bildungsvorhabens, das u. a. die Errichtung von technischen Fachschulen, von Fachschulen für industrielle Ausbildung und eines Ausbildungszentrums für Verwaltungsberufe vorsieht. Die Europäischen Gemeinschaften gewährten Algerien 1981 einen Kredit von 5,3 Mill. RE (rd. 13 Mill. DM), um Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in den Bereichen Energie, Landwirtschaft und Wohnungsbau zu fördern. In verschiedenen Provinzen entstehen gegenwärtig Berufsschulen mit mehreren Fachbereichen, um das Potential an Fachkräften zu erhöhen. Im laufenden Fünfjahresplan (1980/84) sollen insgesamt 183 Berufsausbildungseinrichtungen geschaffen werden.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Etwa die Hälfte der Erwerbspersonen (einschl. der statistisch nicht erfaßten mithelfenden Familienangehörigen) ist in der Landwirtschaft tätig. Der rasche Industriesaufbau bewirkt eine Verschiebung zugunsten des produzierenden Gewerbes. Die amtlichen Angaben zur Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit sind lückenhaft. Die Internationale Arbeitsorganisation ILO schätzt die Zahl der Erwerbspersonen für 1980 auf rd. 4,4 Mill., die Arbeitslosen auf 1,5 Mill.; Unterbeschäftigung ist weit verbreitet, in der Landwirtschaft besonders als Saisonarbeitslosigkeit. Zwischen 1966 und 1976 hat die Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft um durchschnittlich 7 % jährlich zugenommen. Die stärksten Zuwachsraten verzeichneten Industrie (9,8 %) und Bauwirtschaft (12 %). Dem großen Reservoir ungelernter Kräfte steht eine im Hinblick auf die Industrialisierung noch unzureichende Zahl von qualifizierten einheimischen Fachleuten gegenüber. Die modernen landwirtschaftlichen Großbetriebe sind vollmechanisiert und belasten den Arbeitsmarkt zusätzlich. Bis 1984 sollen Beschäftigungsmöglichkeiten für rd. 400 000 Facharbeiter geschaffen werden. Es ist geplant, die noch in Algerien tätigen ausländischen Experten schrittweise durch heimische Kräfte zu ersetzen.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Agrarproduktion bildet weiterhin die Wirtschaftsgrundlage; ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt betrug 1979

nur 7 %, obwohl 42 % aller Erwerbstätigen in diesem Bereich tätig sind. Die früher von europäischen Siedlern bewirtschafteten Güter werden heute durch Selbstverwaltungsorgane der Landarbeiter verwaltet (Domaines autogérés). Dieser "sozialistische Sektor" der Landwirtschaft umfaßt rund ein Drittel der Nutzfläche (etwa 60 % des Gemüse- und Industriepflanzenanbaus, über 90 % des Agrumenbestandes und die Hälfte des Reblandes). Er produziert vorwiegend für den Export. Die Vermarktung ist ein Monopol der "Union des Coopératives Agricoles de Commercialisation". Neben dem sozialistischen Sektor der Landwirtschaft stehen als "privater Sektor" die bäuerlichen Klein- und Mittelbetriebe. 1971 verfügte die Regierung weitere Maßnahmen zur Agrarreform. Ziel ist, die traditionelle Landwirtschaft (Subsistenzwirtschaft) zu modernisieren, eine wesentliche Ertragssteigerung zu erreichen und dadurch die Einkommens- und Lebensverhältnisse im Dorfe zu verbessern. Angesichts des hohen Bevölkerungswachstums ist die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion eine vorrangige Aufgabe. Im laufenden Entwicklungsplan sollen verstärkt Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung erfolgen (u. a. verbesserte Versorgung mit Saatgut, Düngemitteln und Maschinen) und die Förderung landwirtschaftlicher Genossenschaften verstärkt werden. Langfristig sollen 1 000 "sozialistische Dörfer" aufgebaut werden, um die ländlichen Lebensbedingungen zu verbessern; bisher wurden 200 Siedlungen geschaffen. Außerdem soll die Abwanderung der unterbeschäftigten Landbevölkerung in die Städte vermindert werden (u. a. durch Sonderprogramme für die Hochplateaus). Von großer Bedeutung ist die Verwendung besseren Saatgutes (durchschnittliche Getreideerträge 6 dt/ha, in Einzelfällen werden mit ausländischem Saatgut über 50 dt/ha erzielt). Nachdem die Reglementierung der sozialistischen Agrarbetriebe zu Produktionsrückgängen geführt hatte, ist den Betrieben durch eine Verordnung vom Juni 1975 Autonomie der Geschäftsführung zugestanden worden. Wegen der ungenügenden Eigenversorgung wird eine Ausfuhrsteigerung von landwirtschaftlichen Produkten, mit Ausnahme von Wein, nicht angestrebt. Das Aktionsprogramm der Regierung zur Förderung der Landwirtschaft im Jahre 1980 sah Ausgaben von 4,32 Mrd. DA vor; dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von rd. 30 %. Mit 800 Mill. DA sollen Projekte zur Bodenerschließung und zur Bewässerung, wie das Vorhaben von Abadla, finanziert werden.

Infolge der Klima- und Bodenverhältnisse kann nur etwa ein Fünftel des Staatsgebiets, vor allem der schmale Küstenbereich, landwirtschaftlich genutzt werden, der größte Teil davon für extensive Weidewirtschaft. Nur etwa 3 % der Landesfläche nehmen Äcker und Gärten ein, knapp 2 % Wald und Macchia; 80 % sind Wüsten. Angebaut werden vor allem Weizen (im küstennahen Hochland Weichweizen), Gerste und Hafer. Unter den Exporterzeugnissen steht Wein mit rd. 30 % der Agrarausfuhren an erster Stelle, gefolgt von Zitrusfrüchten, Datteln und Kork. Agrarprodukte sind mit weniger als 10 % an der Gesamtausfuhr beteiligt. Infolge verminderter Absatzmöglichkeiten für Wein auf dem EG-Markt wird die Rebfläche drastisch verringert (von 350 000 auf 150 000 ha). Gleichzeitig soll der Anteil des Acker- und Weidelandes entsprechend vergrößert werden. Im Anbau folgen Gemüse (Kartoffeln, Tomaten, Artischocken), Zitrusfrüchte und Datteln (drittgrößter Weltlieferant). Bedeutend als Industriepflanzen sind das wildwachsende Alfagras der vorsaharischen Steppen sowie Tabak, Ölfrüchte (vor allem Oliven), Baumwolle und Zuckerrüben. Der traditionelle kleinbäuerliche Sektor der Landwirtschaft auf den halbariden Hochflächen zwischen Tell- und Sahara-Atlas und in höheren Berglagen deckt meist nur den Eigenbedarf (Hartweizen, Gerste, Gemüse, Oliven). Die Weltbank stellte kürzlich ein Darlehen von 8 Mill. US-\$ für ein Bewässerungsvorhaben im unteren Chélif-Tal zur Verfügung. Ziel des auf 13,3 Mill. US-\$ veranschlagten und bis 1983 zu realisierenden Vorhabens ist die Instandsetzung und Modernisierung bestehender Bewässerungsanlagen für den Obst- und Gemüseanbau.

Die Viehhaltung nutzt in extensivem, z. T. nomadischem Weidebetrieb vor allem das innere Hochland und die Steppengebiete. Vorwiegend werden Schafe und Ziegen gehalten, daneben auch Rinder, Pferde, Esel und Maulesel sowie (bei den Beduinen) Kamele. Die Viehbestände, die den Fleisch- und Milchbedarf meist zu etwa drei Vierteln decken, zeigen starke, vom Witterungsablauf bestimmte Schwankungen (Dürreperioden, aber auch Winterfröste). Zucht- und Veterinärstationen sowie weitere Wasserstellen werden planmäßig neu angelegt. Die Weltbank gewährte 1979 ein Darlehen von 42 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung eines auf 105 Mill. US-\$ veranschlagten Viehwirtschaftsprojekts (Kultivierung von Weideland, Errich-

tung von Vieheinkaufszentren, Beschaffung von Transportmitteln, Errichtung von drei Fleischverarbeitungsbetrieben mit einer Jahreskapazität von 7 200 t Rinder- und Schafffleisch).

Die geringen Waldflächen (rd. 4,1 Mill. ha, davon etwa 1,3 Mill. ha Buschwald oder Macchia, größtenteils im küstennahen Atlas) sind überwiegend Staatswald. Als Nutzhölzer besitzen Korkeichen (rd. 440 000), Eichen und Aleppo-Kiefern größere wirtschaftliche Bedeutung. Algerien (Wilajet Constantine) nimmt einen führenden Platz unter den korkerzeugenden Ländern ein. Eine verstärkte Wiederaufforstung soll nicht nur die geschädigten Bestände wieder auffüllen, sondern auch den Wasserhaushalt ausgleichen, die Bodenabschwemmung hemmen und neue Bodenbildung nach Erosionsschäden fördern. Ein Großprojekt ist die "barrage vert" gegen das weitere Vordringen der Wüste: ein 5 bis 20 km breiter Baumgürtel (meist Kiefern) quer durch das ganze Land. Zur Zellulosegewinnung werden besonders schnellwüchsige Eukalyptusarten angepflanzt.

Die Fischerei vor der Mittelmeerküste wird meist genossenschaftlich betrieben. Die Fänge werden hauptsächlich im Inland verbraucht. Anfang 1980 sind an die Stelle des staatlichen "Office Algérie des Pêches"/OAP zwei neugegründete staatliche Unternehmen zur verstärkten Entwicklung der Fischwirtschaft getreten. Im laufenden Entwicklungsplan ist u. a. die Errichtung von fünf bis sechs Reparaturwerften für Fischereifahrzeuge und zwei bis drei Werften für den Neubau vorgesehen. Bis 1984 soll die Fangmenge auf 80 000 t pro Jahr gesteigert werden.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung des Landes wird im Rahmen der Entwicklungspläne zentral vom Staat gelenkt. Der staatliche Anteil an der gewerblichen Produktion hat in den letzten Jahren weiter zugenommen und überwiegt bei neu eingeführten und investitionsintensiven Industrien. Dem staatlichen Sektor sind auch Genossenschafts- und sonstige parastaatliche Betriebe zuzurechnen. Im privaten Sektor überwiegen die traditionelle Kleinindustrie und das Handwerk. Infolge technischer Schwierigkeiten und der unregelmäßigen Versorgung mit eingeführtem Rohmaterial bleibt die Produktion hinter den potentiellen Kapazitäten zurück.

Die Verarbeitung heimischer Agrarerzeugnisse und Rohstoffe steht noch im Vordergrund, doch wurden im letzten Entwicklungsplan größere Kapazitäten in der Schwerindustrie geschaffen. Das verarbeitende Gewerbe (ohne Bauwirtschaft und öffentliche Arbeiten 13,2 %) trug 1978 zum Bruttoinlandsprodukt knapp 11 % bei. Die Betriebsstruktur wird durch handwerkliche Klein- und Mittelbetriebe bestimmt. Hauptstandorte der Industrie sind Algier, Oran und Annaba. In den "Entwicklungszentren" (pôles de développement) von Arzew und Skikda wurden bereits neue Produktionskapazitäten geschaffen. Obgleich die Verstaatlichungen weitergeführt wurden (1966 Bergbau und Versicherungen, seit 1967 die Erdöl- und Erdgasproduktion, 1968 viele Betriebe der verarbeitenden Industrie), ist auch eine Förderung privater Unternehmen vorgesehen (Zollprotektion, Gewinntransfer, zwischenstaatliche Kapitalschutzabkommen). Nach der Übernahme aller ausländischen Mineralölverteiler- und -lagereinrichtungen im Mai 1968 verfügte die staatliche "Société Nationale pour la Recherche, la Production, le Transport, la Transformation et la Commercialisation des Hydrocarbures"/SONATRACH über alle Raffineriekapazitäten. Mitte 1970 wurden weitere ausländische Erdölgesellschaften verstaatlicht; im Februar 1971 übernahm die Regierung auch die Erdgasvorkommen, die Erdöl- und Erdgasleitungen sowie die Mehrheitsbeteiligung aller noch im Lande tätigen französischen Ölgesellschaften. Ausländische Firmen konnten sich an Erdölsuche und -förderung nur noch als (Minderheits-)Partner der SONATRACH beteiligen, jetzt als Partner der Unternehmen.

Fast die gesamte Stromerzeugung außerhalb der Eigenversorgung von Wirtschaftsbetrieben liegt in den Händen der staatlichen "Société Nationale de l'Electricité et du Gaz"/SONELGAZ. Die Wärmekraftwerke bilden die Erzeugungsgrundlage. Ihr Anteil an der Gesamtkapazität beträgt rd. 83 %. Noch im Bau befindliche Wärmekraftwerke werden nach Fertigstellung eine Gesamtkapazität von 1 054 MW haben. Bis Ende 1981 sollten 64 % aller Haushalte an das Elektrizitätsnetz angeschlossen sein.

Das Land ist reich an Erdöl und Erdgas. Den Erdöl- und Erdgasvorkommen der Sahara kommt als Energieträgern und als wichtigsten Ausfuhrsgütern die Hauptbedeutung zu. Der Beitrag des Erdöl- und -gassektors zum Bruttoinlands-

produkt betrug 1979 rd. 27 %; bei der Ausfuhr lag deren Anteil bei 97 % (1980). Das Algerische Saharaöl zeichnet sich durch eine gute Qualität aus, seine wirtschaftliche Bedeutung steigt außerdem durch die Nähe zu den europäischen Verbrauchszentren. Nach der Förderung 1980 steht Algerien an dritter Stelle (nach Nigeria und Libyen) der afrikanischen Förderung. Die größten Vorkommen wurden bisher bei Hassi Messaoud und Edjeleh-Zarzaitine entdeckt (bekannte Reserven rd. 980 Mill. t, davon 80 % im Gebiet von Hassi Messaoud); sie sind durch Rohrleitungen mit Bejaïa und Sekhira (Tunesien) verbunden. Da nach Schätzungen die Rohölvorkommen bei gleicher Förderung in etwa 20 Jahren erschöpft sein werden, soll künftig die Förderung reduziert werden. Kürzlich wurden mit mehreren ausländischen Gruppen oder Einzelunternehmen Abkommen über die Erdölsuche in bestimmten Konzessionsgebieten geschlossen. Algerien besitzt die größten - der bisher bekannten - Erdgasvorkommen (30 000 Mrd. m³): Das Hauptvorkommen von Hassi R'Mel bildet eines der größten Gasfelder der Erde (geschätzte Reserven 1981: 2 200 Mrd. m³). Über eine rd. 500 km lange Gasleitung wird das Erdgas nach Arzew transportiert, Flüssiggas wird in Spezialtankern nach Europa (vor allem Spanien), künftig auch nach Fos/Marseille und Monfalcone/Triest sowie Nordamerika ausgeführt. Die Bundesrepublik Deutschland finanziert den neuen "Erdgashafen" Bethioua/Arzew, dessen Gasverflüssigungsanlage eine Kapazität von 40 Mrd. m³ jährlich haben soll. Algerien hat eine Reihe von Verträgen mit langfristigen Abnahmegarantien für Erdgas mit verschiedenen Staaten bzw. Unternehmensgruppen abgeschlossen. Durch die Auflösung der staatlichen Ölgesellschaft SONATRACH und der Schaffung kleinerer Unternehmenseinheiten soll eine höhere Produktivität in diesem Sektor erreicht werden. Das Erdgas soll zunehmend auch der Weiterverarbeitung im eigenen Land zur Verfügung stehen und dem weiteren Ausbau der petrochemischen Industrie dienen. Außerdem soll die Förderung im Rahmen der Politik des Schutzes nationaler Reserven gedrosselt werden.

Auch der übrige Bergbau ist heute weitgehend verstaatlicht. Größter Staatsbetrieb ist die Bergbaugesellschaft SONAREM (15 000 Beschäftigte). Hochwertige Eisenerze werden in Ouenza, und in der Chéelifsenke) abgebaut; das Erz wird ausgeführt bzw. im Stahlkombinat Hadjar/Annaba verarbeitet. Seit 1966

werden große Phosphatvorkommen am Djebel Onk (Vorräte schätzungsweise 500 Mill. t) abgebaut; die Förderung beläuft sich z. Zt. auf rd. 1,2 Mill. t jährlich. Algerien steht unter den Phosphatexporteuren an 7. Stelle, wenn auch die ausgeführte Menge relativ gering ist. Ferner werden Zink-, Blei- und Kupfererze (an der marokkanischen Grenze) sowie Schwefelkies, Quecksilber, Kieselgur, Schwerspat und Salz (in Salzgärten an der Küste sowie aus den Schotts der Hochflächen) gewonnen. Überwiegend noch nicht erschlossen sind u.a. Vorkommen von Mangan, Wolfram, Antimon, Zinn, Marmor, Bauxit und Onyx. Die Uranreserven im Gebiet des Hoggar-Massivs werden auf über 50 000 t Erz veranschlagt. Mit dem Beginn der Produktion von Uranerzkonzentraten wird für 1984/85 gerechnet.

Mehr als vier Fünftel der Industrieproduktion werden in Staatsunternehmen erzeugt. Die Industrie ist bisher vor allem auf Algier, Annaba, Skikda, Constantine und Oran konzentriert. Im verarbeitenden Gewerbe wird vorrangig die Grundstoffindustrie ausgebaut. Im letzten Entwicklungsplan wurde die Eisen- und Stahlindustrie bedeutend erweitert. In El Hadjar bei Annaba ist ein Eisen- und Stahlkomplex entstanden, dessen Jahreskapazität auf zwei Mill. t Rohstahl ausgebaut wurde. Die staatliche "Société Nationale de Sidérurgie"/SNS erweitert gegenwärtig den Komplex mit Hilfe eines internationalen Konsortiums um 20 verschiedene Anlagen von Warm- und Kaltwalzwerken. Außerdem entsteht ein weiterer Hochofen und eine Kokerei, die Kohle aus dem Gebiet von Béchar (Colomb-Béchar) verwenden soll. Zwei weitere Eisen- und Stahlkomplexe (La Macta und Jijel) sind projektiert worden. Der geplante Bau einer Aluminiumhütte bei M'Sila, 200 km südöstlich von Algier (Jahreskapazität 140 000 t Rohaluminium), wurde zurückgestellt. Zur Energieversorgung wird ein Wärmekraftwerk auf Erdgasbasis mit einer installierten Leistung von 600 MW gebaut. Die Metallindustrie ist durch kleinere Walzwerke, ein Hüttenwerk in Oran, eine Waggonfabrik in Annaba sowie durch metallverarbeitende Betriebe vertreten. Die chemische Industrie umfaßt eine Reihe von Betrieben (u. a. Erdgasverflüssigungsanlagen in Arzew und Skikda, Superphosphat- und Kunstdüngerfabrik, außerdem Anlagen zur Herstellung von Schwefel, Chlor, Waschmitteln, Gummiwaren, Farben und Arzneimitteln). Leistungsfähig sind auch die

Zweige der Verbrauchsgüterindustrie (Verarbeitung von Nahrungsmitteln, Leder, Textil- und Bekleidungsindustrie). Hauptsächlich werden Mühlenprodukte, Pflanzenöle, Weine, Spirituosen, Obst-, Gemüse- und Fischkonserven hergestellt. Das Handwerk besteht aus einer großen Zahl kleiner und mittlerer Betriebe; wichtigste Zweige sind Teppichweberei, Messing- und Lederbearbeitung, Töpferei, Holzschnitzerei, Korb- und Schmuckwarenherstellung.

V e r k e h r : Das Verkehrsnetz in Nordalgerien ist gut ausgebaut. Zwischen allen Wirtschaftsgebieten und zu den Nachbarländern am Mittelmeer bestehen ausreichende Eisenbahn- und Straßenverbindungen. Nach Süden nimmt die Verkehrsdichte schnell ab. Die Saharagebiete verfügen nur über wenige Straßenverbindungen (meist unbefestigte Pisten) und einige kleine Flugplätze sowie Landestreifen, die nur im Bedarfsverkehr angeflogen werden. Wichtigster Verkehrsträger für den Fern- und Massengutverkehr ist die Eisenbahn, doch steigt der Anteil des Kraftfahrzeugverkehrs ständig. Die wichtigste Strecke der algerischen Eisenbahnen führt parallel zur Küste von der tunesischen bis zur marokkanischen Grenze und verbindet alle größeren Häfen und Städte. Eines der bedeutendsten Projekte des letzten Entwicklungsplanes, das noch nicht abgeschlossen werden konnte, ist der Bau einer Bahnlinie, die neben der Küstenstrecke eine neue Ost-West-Achse bilden soll. Sie wird zunächst Tébéssa mit Batna oder Ain-M'Lila verbinden. Die Schmalspurstrecken sind Stichbahnen, die von der Hauptlinie abzweigen. Im laufenden Plan sollen, teilweise in Zusammenarbeit mit brasilianischen Unternehmen, weitere Bahnprojekte realisiert werden, u.a. die "Saharabahn" Touggourt-Hassi Messaoud - Ghardaïa. Für Investitionsvorhaben im Eisenbahnbereich sind bis 1984 insgesamt 13,3 Mrd. DA vorgesehen. Der überwiegende Teil des Straßennetzes liegt im dicht besiedelten Nordalgerien, wo (mit Ausnahmen im Gebirge) sämtliche Siedlungen durch befestigte und gedeckte Straßen verbunden sind. In das Saharagebiet führen drei asphaltierte Nord-Süd-Straßen. Eine neue 800 km lange Sahara-Route führt von Béchar nach Tinduf an der mauretanischen Grenze (und weiter nach Nouakchott). Gütertransporte werden ausschließlich von der staatlichen Monopolgesellschaft "Société Nationale des Transports Routiers"

(SNTR) durchgeführt. Im Personenverkehr sind neben der SNTR auch private Gesellschaften zugelassen. Algerien beteiligt sich an dem mit Hilfe des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen ausgearbeiteten Projekt der Transsaharastraße nach Niger und Mali; Teilstücke sind bereits fertiggestellt. Die Weltbank gewährte 1979 ein Darlehen von 126 Mill. US-\$ u.a. für Verbesserungsarbeiten und die Wiederherstellung des Fernstraßenabschnitts La Chiffa-Berrouaghia. 1980 stellte die Weltbank einen Kredit von 110 Mill. US-\$ für das vierte Straßenbauprojekt zur Durchführung eines Fünfjahresprogramms zur Straßeninstandhaltung und eines Langzeitvorhabens zur Asphaltierung von Straßen sowie zur Fortsetzung eines Ausbildungsprogramms für Fachkräfte des Straßenbaues zur Verfügung (Gesamtkosten: 206,3 Mill. US-\$).

Außer den Erdölfernleitungen gibt es zahlreiche Zweig- und Zubringerleitungen im Bereich der Erdölfelder. Das etwa 6 000 km umfassende Rohrleitungsnetz (Erdöl- und Erdgasleitungen) wird ständig erweitert. Die Gasleitung von Hassi R'Mel über Kap Bon in Tunesien nach Sizilien, mit einer Länge von 1 070 km und Kosten in Höhe von 2,5 Mrd. US-\$, ist 1981 fertiggestellt worden.

Die Küstenschifffahrt hat infolge guter Landverbindungen nur untergeordnete Bedeutung. Sehr wichtig sind dagegen die Schiffsverbindungen über See; fast der gesamte Warenumsatz des Außenhandels (seit 1971 verstaatlicht) wird auf dem Seewege abgewickelt. Wichtigster Hafen ist Algier. In Annaba werden vorwiegend Phosphate und Eisenerze, in Oran hauptsächlich landwirtschaftliche Erzeugnisse (vor allem Wein) verladen. Arzew dient fast ausschließlich der Erdöl- und Erdgas-, Bejaïa nur der Erdölverschiffung; in Bethioua/Arzew entsteht mit Kapitalhilfe der Bundesrepublik ein neuer Hafen für die Erdgasverschiffung. Der Hafen Skikda wird ausgebaut. Für Modernisierungsmaßnahmen der Häfen sind im laufenden Fünfjahresplan insgesamt 2,2 Mrd. DA vorgesehen. Die staatliche Handelsflotte "Compagnie Nationale Algérienne de Navigation" ist erweitert worden, doch liegt der überwiegende Teil des Seeverkehrs in Händen französischer Reedereien.

Die nationale Fluggesellschaft "Air Algérie" und die "Air France" unterhalten Linienverbindungen mit nordafrikanischen und europä-

ischen Hauptstädten. Mehrere ausländische Fluggesellschaften fliegen den internationalen Flughafen von Algier (Dar El Beida) an. Der inländische Luftverkehr, der insbesondere für die verkehrsmäßig unerschlossenen weiten Wüstengebiete wichtig ist, wird von "Air Algérie" in Zusammenarbeit mit "Air France" und Chartergesellschaften betrieben.

G e l d und K r e d i t : Währungseinheit ist seit 1964 der Algerische Dinar (DA). Der Kurs des DA basiert auf einem Korb westlicher Währungen, deren Gewichtung in etwa dem Umfang der Kapitaltransaktionen in den jeweiligen Währungen entspricht. Zentralbank ist die 1963 gegründete "Banque Centrale d'Algérie". Sie besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe, fungiert im Bereich des Geld- und Kapitalmarktes als Rediskontbank und gewährt dem Staat und der Wirtschaft unmittelbar Kredite. Daneben sind verschiedene staatliche Geschäftsbanken und die Entwicklungsbank (Caisse Algérienne de Développement) tätig. Die Nationalbank (Banque Nationale d'Algérie) stellt aus den bei ihr monopolisierten Einlagen öffentlicher Mittel kurzfristige Kredite (vor allem für die Landwirtschaft) bereit. Finanzielle Transaktionen mit dem Ausland sind seit November 1967 ausschließlich staatlichen Banken vorbehalten.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : In den letzten Jahren hat sich die Haushaltslage durch die stark gestiegenen Einnahmen aus der Erdöl- und Erdgaswirtschaft weiter verbessert. Seit 1975 hat sich die Verkaufspolitik der weltweiten Entwicklung anpassen müssen, so daß die Einnahmen rückläufig waren. Zwei Drittel der ordentlichen Einnahmen stammen aus indirekten Steuern (u.a. Umsatz- und Verbrauchsteuern), Zöllen und Abgaben. Zu den wichtigsten direkten Steuern gehören die Gewerbesteuer, eine (gestaffelte) Einkommensteuer und die Lohnsteuer (ebenfalls mit progressiven Sätzen). Für einige Güter (Zigaretten, Alkohol, Kfz) wurde die Einfuhrabgabe erhöht. Mehr als 10 % der Staatseinnahmen machen die Devisenüberweisungen algerischer Arbeitskräfte im Ausland aus. Investitionsschwerpunkte im Investitionshaushalt 1981 bilden neben dem Bildungswesen der soziale Wohnungsbau, Wasserbaumaßnahmen, die wirtschaftliche Infrastruktur, die Landwirtschaft und die soziale Infrastruktur.

P r e i s e u n d L ö h n e : In den letzten Jahren hielten sich sowohl Groß- wie auch Einzelhandelspreise erstaunlich stabil (staatlich fixierte Preise für Massenkonsumgüter seit Anfang 1968, staatliche Preiskontrollen im Einzelhandel, Unterbeschäftigung). Die Preise für Grundnahrungsmittel (u.a. Brot, Zucker, Speiseöl, Milch) sind subventioniert. 1979 hat der Staat allein für die Subventionierung des Brotpreises rd. 600 Mill. DA aufgewendet. Die Preise für eine Reihe industrieller Erzeugnisse werden ebenfalls staatlich festgesetzt.

Nachdem im September 1977 eine generelle Lohn-erhöhung von 30 % verfügt wurde, ist ab 1. November 1978 der seit Mai 1972 geltende gesetzliche Mindeststundenlohn von 1,73 DA auf 4,21 DA erhöht worden. Infolge des akuten Mangels an Facharbeitern liegen die in den meisten Wirtschaftsbereichen tatsächlich gezahlten Löhne und Gehälter höher als die staatlich festgelegten. Mit Wirkung vom 1. Januar 1980 wurden die Mindestgehälter, insbesondere der Landarbeiter und Lehrer, um rd. 10 % erhöht. Die Mindestlöhne in der Landwirtschaft wurden denen in der Industrie gleichgestellt. 1981 wurde die wöchentliche Arbeitszeit auf 44 Stunden festgelegt.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe Monat	Küstenzone		Tellatlas	
	Oran (Wahrán)	Algier (Al-Dschasie)	Mascara	Tébessa
	36°N 1°W 11 m	37°N 3°0 59 m	35°N 0°0 590 m	35°N 8°0 863 m
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima				
Kältester Monat (Januar)	15,8	14,9	18,0	10,3
Wärmster Monat (Juli)	28,7 ^{VIII}	29,2 ^{VIII}	40,2 ^{VIII}	34,8
Jahr	21,8	21,6	29,5	21,9
Lufttemperatur (°C), absolute Minima				
Kältester Monat (Januar)	1	0 ^{XII}	.	- 5 ^{XII-II}
Wärmster Monat (Juli)	18,5 ^{VIII}	17,5 ^{VIII}	.	11 ^{VIII}
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)				
Feuchtester Monat (Januar)	70/10	117/12 ^{XII}	88 ^{XI}	46/6 ^{IV}
Trockenster Monat (Juli)	1/3	2/0	1	5/3
Jahr	394/79	691/76	511	348/67
Niederschlag (mm), Höchstwerte in 24 Stunden				
Feuchtester Monat (Januar)	81 ^{II}	70 ^{XI}	.	.
Trockenster Monat (Juli)	5	9 ^{VIII}	.	.
Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens				
Feuchtester Monat (Januar)	78 ^{XII+I}	75	68 ^{a)}	77 ^{XII+I}
Trockenster Monat (Juli)	73 ^{VI+IX}	67 ^{IV}	39 ^{a)}	49
Sonnenscheindauer, Stunden täglich				
Kältester Monat (Dezember)	5,1	5,2	.	.
Wärmster Monat (Juli)	11,3	11,5	.	.
Jahr	7,9	7,9	.	.

Station Lage Seehöhe Monat	Hochland der Schotts		Sahara	
	Méchéria	Chellala	Béchar	Tamanrasset (Tamenghest)
	34°N 0°W 1 167 m	35°N 2°0 860 m	32°N 2°W 770 m	23°N 6°0 1 382 m
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima				
Kältester Monat (Januar)	10,8 ^{XII}	18,1	15,6	19,8
Wärmster Monat (Juli)	35,1	42,0	40,0	35,2 ^{VI}
Jahr	21,8	30,0	27,2	28,5
Lufttemperatur (°C), absolute Minima				
Kältester Monat (Januar)	- 9,5 ^{II}	.	- 6 ^{XII}	- 7
Wärmster Monat (Juli)	12 ^{VII+ VIII}	.	18	15
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)				
Feuchtester Monat (Januar)	32/6 ^{XII}	33 ^{I+XI}	14/2 ^X	1/0 ^{II+III}
Trockenster Monat (Juli)	4/2	5	0/1	11/3 ^{VIII+IX}
Jahr	263/58	291	90/22	50/15
Niederschlag (mm), Höchstwerte in 24 Stunden				
Feuchtester Monat (Januar) .....	.	.	.	.
Trockenster Monat (Juli) .....	.	.	.	48
Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens				
Feuchtester Monat (Januar)	75 ^{XII}	66 ^{a)}	76 ^{XII}	40 ^{XI+XII}
Trockenster Monat (Juli)	43	33 ^{a)}	32	25
Sonnenscheindauer, Stunden täglich				
Kältester Monat (Dezember)	4,1	.	7,6	8,4
Wärmster Monat (Juli)	10,4	.	11,7	10,0 ^{III,V, VII}
Jahr	7,3	.	9,8	9,3

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Mittags.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1977	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	1 000 km2	2 382				
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000	12 100	15 645	17 306	17 864	18 525
Bevölkerungsdichte	Einw. je km2	5,1	6,6	7,3	7,5	7,8
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	.	.	3,2	3,7

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Wilajets (Bezirke) ²⁾	Fläche km2	1966	1977	1980	1966	1977	1980
		Bevölkerung			Einwohner		
		1 000			je km2		
Adrar	422 498	107	133	168	0,3	0,3	0,4
El-Asnam (Ech Cheliff)	8 677	621	833	967	72	96	111
Laghouat	112 052	206	243	290	2	2	3
Oum-el-Bouaghi (Oum el Bouagui)	8 123	303	377	455	37	46	56
Batna	14 882	428	550	648	29	37	44
Béjaïa	3 442	421	522	602	122	152	175
Biskra (Beskra)	109 728	359	457	532	3	4	5
Béchar	306 000	98	123	150	0,3	0,4	0,5
Blida (El Boulaïda)	3 704	560	829	976	151	224	264
Bouira	4 571	275	361	429	61	79	94
Tamanrasset (Tamenghest) ...	556 000	30	37	46	0,1	0,1	0,1
Tébessa (Tbessa)	16 575	280	328	375	17	20	23
Tlemcen (Tilimsen)	9 284	450	542	630	48	58	68
Tiaret (Tihert)	23 456	449	568	689	19	24	29
Tizi-Ouzou	3 756	647	823	934	172	219	249
Algier (El Djazaïr)	786	1 164	1 691	2 092	1 481	2 151	2 662
Djelfa (El Djelfa)	22 905	242	227	259	11	10	11
Jijel	3 705	384	476	539	104	128	145
Sétif (Stif)	10 350	716	933	1 074	69	90	104
Saïda	106 777	255	256	310	2	2	3
Skikda	4 748	367	461	547	77	97	115
Sidi-Bel-Abbès	11 648	388	466	548	33	40	47
Annaba	3 489	311	468	597	89	134	171
Guelma	8 624	435	520	604	50	60	70
Constantine (Qacentina)	3 562	471	643	756	132	181	212
Médéa (Lemdiyya)	8 704	364	453	528	42	52	61
Mostaganem (Mestghanem)	7 024	565	715	807	80	102	115
M'sila	19 825	307	378	439	15	19	22
Mascara (Mouaskar)	5 846	313	406	490	54	69	84
Ouargla (Wargla)	559 234	132	171	198	0,2	0,3	0,4
Oran (Wahran)	1 820	451	654	846	248	359	465

	Einheit	1974	1975	1977	1978	1979
Geborene	je 1 000 Einw.	49,4	47,8	46,0	43,6	43,9
Gestorbene	je 1 000 Einw.	16,2	9,9	14,1	12,7	12,9
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	114,4	114,4	.	112,4	.

1) 1966 und 1977: Volkszählungsergebnisse (1977: vorläufig), ab 1978: Schätzungen zum 1. Januar. Ohne im Ausland lebende algerische Staatsbürger (Ende 1979: rd. eine Million. 1977: außerdem ohne Nomaden). - 2) 1966 und 1977: Volkszählungsergebnisse (1977: vorläufig; ohne Nomaden); 1980: Schätzung zum 1. Januar. Ohne im Ausland lebende Algerier. Die Wilajets sind nach ihren Hauptorten benannt. In Klammern die neuen arabischen Namen (phonetische frz. Schreibweise) lt. Dekret vom 7. März 1981.

Gegenstand der Nachweisung	1966		1977		1980	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) ¹⁾						
unter 15	48,2	24,6	47,9	24,5	46,7	23,8
15 - 45	36,4	17,0	38,1	18,4	39,1	19,3
45 - 65	11,0	5,5	10,1	4,8	10,1	4,7
65 und mehr	4,5	2,1	4,0	2,0	4,1	1,8

Einheit	1966	1977	1978	1980
Bevölkerung nach Stadt und Land 2)				
in Städten	% 31,3	40,6	41,0	43,0
in Landgemeinden	% 68,7	59,4	59,0	57,0

		1966	1977	1978
Bevölkerung in ausgewählten Städten 3)				
Algier, Hauptstadt	1 000	937	1 365 ^{a)}	1 748
Oran	1 000	326	492	633
Constantine	1 000	251	335	489
Blida	1 000	96	161	438
Sétif	1 000	98	144	348
Sidi-Bel-Abbès	1 000	89	116	330
Annaba	1 000	167	256	306
Tlemcen	1 000	86	109	282
Mostaganem	1 000	75	102	266
Biskra	1 000	59	91	259
El-Asnam	1 000	69	106	255
Batna	1 000	69	112	251

	1966		
	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000		
Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit 4)			
Algerier	11 908	5 976	5 933
Marokkaner	96	51	45
Tunesier	8	4	3
Andere Araber	6	4	2
Franzosen	64	31	33
Andere Europäer	9	4	5
Ohne Angabe	5	3	2

Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
GESUNDHEITSWESEN					
Medizinische staatliche Einrichtungen JA					
Krankenhäuser	Anzahl 143	142	183	183	183
Polikliniken	Anzahl 106	123	139	153	.
Kleinkliniken	Anzahl 558	612	590	620	.

1) 1966 und 1977: Volkszählungsergebnisse, 1980: Schätzung zum 1. Januar. - 2) 1966 und 1977: Volkszählungsergebnisse (1977: vorläufig), ab 1978: Schätzungen zum 1. Januar. Ohne im Ausland lebende algerische Staatsbürger (Ende 1979: rd. eine Million. 1977: außerdem ohne Nomaden). - 3) 1966 und 1977: Volkszählungsergebnisse. 1978: Schätzung zum 1. Januar (Städt. Agglomeration). - 4) Volkszählungsergebnis.
a) Städt. Agglomeration.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Entbindungsheime ¹⁾	Anzahl	50	53	40	47	.
Beratungs- und Behandlungsstationen	Anzahl	1 402	1 452	1 295	1 325	.
Betten in medizinischen staatlichen Einrichtungen JA						
Krankenhäuser	Anzahl	43 404	44 135	44 594	45 029	45 148
nach Facheinrichtungen						
Allgemeinmedizin	Anzahl	10 271	10 086	8 942	9 058	.
Chirurgie	Anzahl	6 447	6 539	6 816	6 593	.
Psychiatrie	Anzahl	6 404	6 684	6 761	6 079	.
Lungentuberkulose	Anzahl	6 106	5 645	5 812	5 125	.
Kinderkrankheiten	Anzahl	3 341	3 929	3 744	4 243	.
Geburtshilfe	Anzahl	2 839	3 843	4 034	3 982	.
Gynäkologie	Anzahl	1 646	991	1 090	1 447	.
Augenkrankheiten	Anzahl	1 329	1 337	1 290	1 437	.
Infektionskrankheiten ..	Anzahl	769	981	891	1 191	.
Andere	Anzahl	4 252	4 100	5 214	5 874	.
Medizinisches Personal innerhalb der Zuständigkeit des Gesundheitsministerium JA						
Ärzte	Anzahl	2 378	2 812	3 475	4 021	4 908 ^{a)}
Algerier	Anzahl	1 125	1 420	2 027	2 726	3 156
im Staatsdienst	Anzahl	2 232	2 577	3 197	3 661	4 404
ganztätig	Anzahl	1 743	2 000	2 463	2 855	3 635 ^{a)}
Zahnärzte	Anzahl	434	557	643	833	951 ^{a)}
Algerier	Anzahl	350	469	553	713	813
im Staatsdienst	Anzahl	403	457	536	715	793
ganztätig	Anzahl	204	233	291	445	535 ^{a)}
Apotheker	Anzahl	442	601	705	706	749 ^{a)}
Algerier	Anzahl	341	549	664	666	708
im Staatsdienst	Anzahl	441	489	552	634	678
ganztätig	Anzahl	238	241	260	322	358
Krankenpflegepersonen	Anzahl	3 866	5 044	6 465	7 985	9 156
im Staatsdienst, ganztätig	Anzahl	3 829	4 650	6 079	7 547	8 564
Hilfspflegepersonen, ganztätig	Anzahl	6 849	7 194	7 207	7 660	.
im Staatsdienst	Anzahl	6 818	6 776	6 828	7 222	.
Hebammen	Anzahl	611	727	784	847	897
im Staatsdienst	Anzahl	611	667	728	786	834
ganztätig	Anzahl	495	544	628	677	760
Geburtshelferinnen ¹⁾	Anzahl	736	945	1 064	1 203	.
im Staatsdienst	Anzahl	736	938	1 057	1 193	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	1 346	2 125	3 081	4 221	3 235
Ruhr	Anzahl	860	1 067	2 544	2 449	2 241
Diphtherie	Anzahl	232	329	350	244	145
Keuchhusten	Anzahl	790	965	1 379	2 823	641
Scharlach	Anzahl	123	106	260	215	511 ^{b)}
Hirnhautentzündung	Anzahl	1 264	997	1 181	790	823 ^{b)}
Tetanus	Anzahl	37	72	81	72	73
Akute Poliomyelitis	Anzahl	93	26	317	75	27
Masern	Anzahl	4 541	10 517	8 899	14 707	11 612
		1975	1976	1977 ²⁾	1978	1979 ³⁾
Sterbefälle in Algier nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis ⁴⁾	Anzahl	973	826	188	713	509
Tuberkulose	Anzahl	111	178	75	342	.
der Atmungsorgane	Anzahl	89	154	72	301	387
Masern	Anzahl	342	744	146	293	191
Bösartige Neubildungen ⁵⁾ ..	Anzahl	276	332	129	267	273
Diabetes mellitus	Anzahl	123	179	49	138	79
Avitaminosen ⁶⁾	Anzahl	724	558	122	290	388

¹⁾ In ländlichen Gebieten. - ²⁾ Januar bis Mai. - ³⁾ Januar bis September. - ⁴⁾ Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - ⁵⁾ Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - ⁶⁾ Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten.

a) Außerdem 600 Ärzte, 200 Zahnärzte und 250 Apotheker, die außerhalb der Zuständigkeit des Gesundheitsministeriums tätig waren (1978: 300 Ärzte, 100 Zahnärzte und 200 Apotheker). - b) Genickstarre nur in Algier 1978: 813; 1979 (1. Hj): 826.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977 ¹⁾	1978	1979 ²⁾
Hirnhautentzündung	Anzahl	104	129	32	93	55
Herzkrankheiten	Anzahl	552	570	224	660	446
Ischämische Hirngefäßkrank-	Anzahl	71	122	94	208	132
heiten 3)						
Pneumonie	Anzahl	448	476	119	246	126
Bronchitis, Emphysem und	Anzahl	385	547	118	209	143
Asthma						
Unfälle und Gewalteinwir-	Anzahl	691	736	262	744	668
kungen						
		1976	1977	1978	1979	1980
BILDUNGSWESEN ⁴⁾						
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	65 043	70 498	77 009	80 853	85 499
nach der Unterrichtssprache						
Arabisch	Anzahl	45 219	49 128	53 766	56 800	58 455
Französisch	Anzahl	19 824	21 370	23 243	24 053	25 620
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	19 764	22 605	27 764	32 621	37 269
nach der Unterrichts-						
sprache						
Arabisch	Anzahl	9 164	11 226	14 290	16 795	20 937
Französisch	Anzahl	10 600	11 379	13 474	15 826	16 332
Mittelschulen 5)	Anzahl	13 662	15 744	19 663	23 703	26 830
nach der Unterrichts-						
sprache						
Arabisch	Anzahl	.	7 841	10 067	12 469	15 401
Französisch	Anzahl	.	7 903	9 596	11 234	11 429
Gymnasien 6)	Anzahl	5 310	5 960	7 042	7 932	9 365
nach der Unterrichts-						
sprache						
Arabisch	Anzahl	.	2 697	3 405	3 686	4 681
Französisch	Anzahl	.	3 263	3 637	4 246	4 684
Lehrerbildende Anstalten 7)	Anzahl	792	901	1 059	986	1 074
nach der Unterrichts-						
sprache						
Arabisch	Anzahl	.	688	818	640	855
Französisch	Anzahl	.	213	241	346	219
Hochschulen	Anzahl	4 670	5 379	5 856	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	2 641,4	2 782,0	2 894,1	2 972,2	3 061,3
Schülerinnen	1 000	1 051,8	1 128,2	1 181,6	.	.
Mittel- und höhere Schulen ..	1 000	502,5	612,3	742,0	844,3	933,3
Schülerinnen	1 000	169,2	210,0	264,0	312,4	353,7
Mittelschulen 5)	1 000	380,6	482,3	586,0	675,4	735,7
Gymnasien 6)	1 000	112,8	118,8	143,9	157,6	182,3
Lehrerbildende Anstalten ..	1 000	9,0	11,2	12,0	11,2	12,2
Schülerinnen	1 000	2,9	3,8	4,3	4,1	.
Berufsbildende Schulen						
(Fortbildung) 8)	1 000	.	51,4	63,7	.	.
Hochschulen	1 000	41,9	50,2	54,5	53,8	68,5
Studentinnen	1 000	9,7	11,7	12,1	12,7	.
		1977				
		insgesamt	männlich		weiblich	
Analphabeten 9)	%	58,2	44,9		70,9	
in Städten	%	44,3	37,1		66,2	
Hauptstädten	%	32,3	21,3		42,9	
in Landgemeinden	%	71,2	57,1		84,6	

1) Januar bis Mai. - 2) Januar bis September. - 3) Degeneration, Insuffizienz, Sklerose. - 4) Nur staatliches Bildungswesen. Schuljahr: September des vorhergehenden bis Juli des angegebenen Jahres. - 5) "Collège d'enseignement moyen et polytechnique". - 6) "Lyzée d'enseignement général et technique". - 7) "Institut technologique d'enseignement". - 8) Assistenten, Techniker, Führungskräfte. - 9) Personen im Alter von neun und mehr Jahren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen	1 000	.	3 425	3 566	3 711	3 860
Landwirtschaft	1 000	.	1 040	1 020	1 000	980
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	.	21,9	20,6	20,8	20,8
Erwerbstätige	1 000	2 302	2 470	2 660	2 872	.
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	.	15,8	15,4	16,1	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft 1)	1 000	563	570	585	590	.
Eigenbetrieblicher Sektor	1 000	.	190	195	195	.
Genossenschaftlicher Sektor	1 000	.	100	110	115	.
Privater Sektor	1 000	.	280	280	280	.
Industrie	1 000	347 ^{a)}	398	434	475	.
Handwerk	1 000	.	55	61	65	.
Baugewerbe und öffentliche Arbeiten	1 000	261	301	353	402	.
Verkehr	1 000	100	109	118	135	.
Handel u. a. Dienstleistungen	1 000	493	542	590	650	.
Sonstige Dienstleistungsbereiche	1 000	539	550	580	620	.
Verwaltung	1 000	.	390	415	430	.
Arbeitslose	1 000	.	955	906	839	.
Landwirtschaft 2)	1 000	.	470	435	410	.
Sonstige	1 000	.	485	471	429	.
Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtbevölkerung	%	.	6,1	5,2	4,7	.
		1974	1975	1976	1977	1978
Lohn- und Gehaltsempfänger ³⁾ ..	1 000	446,2	499,9	573,9	632,5	669,2
nach Wirtschaftsbereichen						
Energiewirtschaft und sanitäre Dienste	1 000	8,2	9,1	10,7	16,6	18,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	55,2	65,4	78,6	93,6	44,4
Erdöl- und -gasgewinnung	1 000	39,7	48,6	59,6	73,9	23,8
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	174,1	199,4	221,3	235,7	251,6
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1 000	32,6	37,2	41,4	43,8	46,0
Textilgewerbe	1 000	29,5	31,4	33,2	33,7	35,5
Lederverarbeitung, Herstellung von Schuhen ...	1 000	6,3	6,8	7,1	7,4	8,3
Holzbe- und Holzverarbeitung 4)	1 000	9,4	10,0	11,2	12,7	} 26,4
Papier- und Druckgewerbe	1 000	7,0	8,9	10,1	10,9	
Chemische Industrie 5) ..	1 000	8,6	12,4	13,9	14,7	19,8
Herstellung von Baumaterialien	1 000	15,9	19,6	21,7	22,8	24,1
Eisen- und Stahlindustrie	1 000	19,9	22,4	26,5	28,5	} 85,4
Metallerzeugung- und -verarbeitung 6)	1 000	39,7	44,7	49,9	54,2	
Andere Bereiche	1 000	5,2	6,0	6,3	7,0	6,1
Baugewerbe und öffentliche Arbeiten	1 000	150,3	161,0	182,9	200,5	254,7
Banken, Versicherungen, Immobilien	1 000	16,0	19,7	20,2	22,3	27,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	42,5	45,2	60,2	63,9	72,6

1) Nur Vollbeschäftigte. - 2) Einschl. saisonabhängige Arbeitslose. - 3) Stand: 30. April. Ergebnisse der jährlich im April durchgeführten Erhebungen, deren Grundlage die Lohn- und Gehaltslisten der Betriebe sind. Nicht erfaßt werden die Landwirtschaft, Verwaltung, der Handel und die Dienstleistungsbereiche. - 4) Einschl. Korkbe- und -verarbeitung und Möbelherstellung. - 5) Einschl. Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren. - 6) Einschl. Maschinenbau, Elektrotechnik.

a) Einschl. Handwerker.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG ¹⁾						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	44 216	45 502	43 800	43 743	43 820
Ackerland	1 000 ha	6 248	6 450	6 904	6 850	6 846
Dauerkulturen	1 000 ha	552	600	638	635	651
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha	37 416	38 452	36 258	36 258	36 323
Waldfläche	1 000 ha	2 424	2 424	4 122	4 122	4 384
Sonstige Fläche	1 000 ha	191 534	190 248	190 252	190 309	189 970
Bewässerte Fläche	1 000 ha	270	320	285	280	336
		1974/75	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79
LANDWIRTSCHAFT						
Nutzfläche in landwirtschaft- lichen Betrieben	1 000 ha	39 446	39 696	39 536	39 536	39 517
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	7 495	7 746	7 542	7 542 ^{a)}	7 497
Kultivierte Fläche	1 000 ha	4 307	4 581	3 952	3 882	3 182
Ackerland 2)	1 000 ha	3 633	3 905	3 293	3 206	3 516
Dauerkulturen	1 000 ha	650	654	639	650	651
Obstplantagen	1 000 ha	416	420	410	430	442
Weinberge	1 000 ha	234	234	229	220	209
Dauergrünland	1 000 ha	24	22	20	26	15
Brache	1 000 ha	3 188	3 165	3 591	3 660	3 315
Weideland	1 000 ha	31 597	31 597	31 614	31 614	31 662
Sonstige Fläche	1 000 ha	353	353	380	380	359
nach Besitzverhältnissen						
Sektor der Agrarrevolution	1 000 ha	1 026	1 008	1 413	1 413	.
Sozialistischer Sektor 3) .	1 000 ha	2 436	2 410	2 364	2 364	.
Privater Sektor	1 000 ha	35 984	36 278	35 760	35 760	.
		1970	1975	1977	1978	1979
Maschinenbestand ¹⁾ JE						
Schlepper	1 000	47,6	51,0	52,0	53,0	53,5
Mähdrescher	1 000	6,0	7,0	7,2	7,3	7,4
		1976	1977	1978	1979	1980
Verbrauch von Handelsdünger ^{1) 4)}						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	62,8	70,0	66,4	61,8	64,8
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	76,6	92,3	92,7	74,7	80,8
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	23,0	30,0	25,0	20,8	27,8
Index der landwirtschaftlichen Produktion 1)						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	111	90	97	100	109
je Einwohner	1969/71 D = 100	93	73	76	76	80
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71 D = 100	111	90	96	100	109
je Einwohner	1969/71 D = 100	93	73	76	76	80

1) Angaben der FAO. - 2) Einschl. Alfagrasflächen (Esparto). - 3) Sektor der Selbstverwaltung. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Sektor der Agrarrevolution: 7 000 Betriebe mit insgesamt rd. 1 Mill. ha; Sozialistischer Sektor: 2 000 große und mittlere Betriebe mit insgesamt rd. 2,5 Mill. ha; Privater Sektor: 750 000 kleine Betriebe (z. T. noch Selbstversorger) mit insgesamt rd. 3,5 Mill. ha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse 1)						
Weizen	1 000 t	1 630	827	1 083	1 080	1 301
	dt/ha	7,1	4,3	5,8	5,6	5,5
Gerste	1 000 t	589	260	397	457	791
	dt/ha	6,3	3,5	6,0	5,6	5,4
Hafer	1 000 t	89	50	56	80	110
	dt/ha	7,5	3,9	6,1	6,2	7,2
Kartoffeln	1 000 t	493	472	473	501	500
	dt/ha	70,9	63,0	64,8	64,9	62,5
Saubohnen, trocken	1 000 t	34	29	30	27	28
Kichererbsen	1 000 t	25	26	22	17	17
Linzen	1 000 t	9	5	9	4	4
Oliven	1 000 t	116	88	157	92	140
Artischocken	1 000 t	34	18	21	22	22
Tomaten	1 000 t	180	186	181	182	187
	dt/ha	88,6	81,6	81,0	85,6	80,6
Zwiebeln	1 000 t	72	91	90	114	114
Bohnen, grün	1 000 t	8	8	7	6	6
Mohrrüben	1 000 t	26	38	33	44	45
Wassermelonen	1 000 t	153	138	142	159	166
	dt/ha	66,2	52,1	55,3	58,7	59,8
Weintrauben	1 000 t	530	370	267	386	372
Datteln	1 000 t	137	118	196	208	180
Zuckerrüben	1 000 t	46	60	68	93	95
Äpfel	1 000 t	15	19	16	14	14
Birnen	1 000 t	18	17	15	15	15
Pfirsiche und Nektarinen ...	1 000 t	13	14	9	10	10
Pflaumen	1 000 t	10	10	11	10	10
Apfelsinen	1 000 t	359	343	285	297	305
Mandarinen u. ä.	1 000 t	147	146	150	144	149
Zitronen u. ä.	1 000 t	10	9	8	8	8
Pampelmusen u. ä.	1 000 t	5	4	4	4	4
Aprikosen	1 000 t	21	28	22	23	31
Mandeln	1 000 t	8,2	4,7	3,2	3,6	3,6
Tabak	1 000 t	2	2	3	3	3
Halfagras	1 000 t	250	250	250	250	.
Viehbestand (30. September)						
Pferde	1 000	139	145	149	172	176
Maultiere	1 000	189	192	191	206	210
Esel	1 000	463	489	495	527	538
Rinder	1 000	1 015	1 130	1 213	1 328	1 433
Milchkühe	1 000	340	320	510	510	530
Kamele	1 000	141	144	139	150	150
Schweine	1 000	4	4	4	4	4
Schafe	1 000	9 337	10 298	10 863	12 223	12 500
Ziegen	1 000	2 142	2 421	2 592	2 818	2 850
Hühner	1 000	16 500	16 900	17 400	17 711	18 000
Enten	1 000	24	24	24	25	25
Truthühner	1 000	27	28	28	28	28
Ausgewählte tierische Erzeugnisse 1)						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	255	240	260	270	280
Schweine	1 000	2	2	2	2	2
Schafe und Lämmer	1 000	3 200	3 400	3 450	3 470	3 500
Ziegen	1 000	860	870	1 000	1 000	1 100
Fleischerzeugung						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	29	29	32	34	33
Hammel- und Lammfleisch ..	1 000 t	51	54	55	56	56
Ziegenfleisch	1 000 t	9	9	10	10	11
Geflügelfleisch	1 000 t	38	40	41	44	46
Kuhmilch	1 000 t	350	460	500	503	518
Schafmilch	1 000 t	122	125	140	150	160
Ziegenmilch	1 000 t	129	131	135	130	135
Hühnereier	1 000 t	17	19	18	19	19
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	1 000 t	16,7	17,0	18,0	19,0	20,1
Wolle, gereinigt	1 000 t	8,7	9,2	9,5	9,6	10,1
Rinderhäute, frisch	t	5 100	4 800	5 200	5 400	5 600
Schaffelle, frisch	t	6 400	6 800	8 625	8 675	8 750
Ziegenfelle, frisch	t	1 720	1 740	2 000	2 000	2 200

1) Angaben der FAO, Rom.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
FORSTWIRTSCHAFT¹⁾						
Holzeinschlag	1 000 m3	1 390	1 430	1 465	1 514	1 564
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m3	927	957	989	1 022	1 056
Laubholz	1 000 m3	463	473	476	492	508
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	177	182	187	193	199
Nadelholz	1 000 m3	119	122	126	130	134
Laubholz	1 000 m3	58	60	61	63	65
Brennholz (einschl. für Holzkohle)	1 000 m3	1 213	1 248	1 278	1 321	1 365
Nadelholz	1 000 m3	808	835	863	892	922
Laubholz	1 000 m3	405	413	415	429	443
		1975	1977	1978	1979	1980
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahr- zeugen (1. Juli)						
Trawler u.a. mit 100 - 499 BRT	Anzahl	21	22	22	22	22
Private Sardinenfangboote ..	Anzahl	2 428	2 371	2 371	2 511	2 511
		1975	1976	1977	1978	1979
Fangmengen ¹⁾	1 000 t	37,7	35,1	43,5	34,1 ^{a)}	38,7
Seefische	1 000 t	36,2	33,7	41,9	32,3	37,0
Sardinen, Anchovis u. ä. .	1 000 t	27,3	24,8	33,2	23,4	26,6
Krustentiere	1 000 t	1,5	1,4	1,6	1,8	1,7
		1970	1975	1977	1978	1979
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	750	1 110	1 200	1 200	1 225
Wärmekraftwerke	MW	464	824	870	870	895
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	652	1 010	1 080	1 080	1 100
Wärmekraftwerke	MW	366	724	750	750	770
		1975	1976	1977	1978	1979
Erzeugung von Elektrizität						
Nationale Erzeugung	Mill. kWh	3 456,7	4 032,6	4 410,9	5 212,0	6 116,0
"SONELGAZ" 2)	Mill. kWh	3 136,0	3 724,0	4 140,0	4 794,0	5 480,0
in Wärmekraftwerken ..	Mill. kWh	2 765,8	3 277,7	3 801,0	4 457,0	5 088,0
in Dampfturbinen ...	Mill. kWh	2 488,1	2 922,4	3 406,2	3 940,1	2 238,6 ^{b)}
in Gasturbinen	Mill. kWh	277,7	355,3	394,7	517,2	269,0
in Wasserkraftwerken .	Mill. kWh	320,2	379,4	261,7	244,0	284,0
in Dieselmkraftwerken .	Mill. kWh	46,9	63,1	73,0	90,0	108,0
Käufe bei Eigenerzeu- gern	Mill. kWh	3,1	3,8	4,3	3,0	-
Eigenerzeuger	Mill. kWh	320,7	308,6	270,9	418,0	636,0
Gaslieferungen der "SONELGAZ"	Mill. th ³⁾	12 318,9	16 038,8	18 261,5	22 713,5	28 628,0
an Öffentliche Einrich- tungen	Mill. th	2 364,2	3 088,5	3 228,9	3 556,0	4 603,0
Wärmekraftwerke	Mill. th	6 489,0	8 329,5	9 152,3	11 936,7	15 205,0
Industrie	Mill. th	3 399,0	4 593,8	5 832,3	7 141,8	8 693,0
Kompressorstationen	Mill. th	54,0	27,0	48,0	79,0	127,0
Gasfabriken	Mill. th	12,7	-	-	-	-

1) Angaben der FAO. - 2) "Société Nationale de l'Electricité et du Gaz". - 3) "Thermies" = 1 000 Kilokalorien.

a) Dar. durch die staatliche Fangflotte: 2 400 t. - b) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Index der industriellen Produktion	1974 = 100	111,1	121,8	130,3	152,2	177,0
Energie- und Wasserwirtschaft	1974 = 100	118,6	140,9	154,3	177,8	200,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1974 = 100	102,1	96,5	99,7	110,9	126,8
Erdöl- und Erdgasgewinnung	1974 = 100	104,3	108,6	110,2	129,4	154,9
Verarbeitendes Gewerbe	1974 = 100	117,9	133,3	146,4	170,6	197,6
Ernährungsgewerbe	1974 = 100	95,9	109,0	123,3	125,9	124,4
Textilgewerbe	1974 = 100	112,3	127,2	117,2	135,4	147,0
Ledergewerbe	1974 = 100	90,9	107,5	113,2	133,4	149,5
Holz-, Kork- und Papiergewerbe 1)	1974 = 100	118,9	164,8	181,0	190,2	226,8
Chemische Industrie 2)	1974 = 100	118,2	125,6	148,7	157,2	128,2
Herstellung von Baumaterialien	1974 = 100	118,2	166,5	228,7	304,2	338,7
Eisen- und Stahlindustrie 3)	1974 = 100	136,9	153,2	164,0	210,1	286,8
		1976	1977	1978	1979	1980
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Eisenerz	1 000 t	2 789	3 183	2 750	2 864	3 615
Kupfererz	1 000 t	1,6	1,5	0,7	0,9	0,2
Bleierzkonzentrat	1 000 t	3,0	0,8	1,5	2,2	2,4
Zinkerz	1 000 t	19	9	11	13	32
Antimonerz	t	60	60	60	60	.
Kadmium	t	.	133	175	185	150
Naturphosphat	1 000 t	742	1 173	1 124	1 132	1 489
Salz	1 000 t	136	147	171	165	.
Erdöl	Mill. t	50,4	51,7	54,4	53,7	47,4
Erdgas	Mrd. m3	19,9	20,4	27,0	34,1	38,6
Baryt	1 000 t	75	48	73	90	.
Kaolin	1 000 t	7,8	11,5	17,4	18,1	.
Betonit	1 000 t	25	24	36	37	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Naphtha	1 000 t	452	352	303	350	.
Flüssiggas	1 000 t	508	535	692	700	.
Motorenbenzin	1 000 t	816	787	876	900	.
Leuchtöl	1 000 t	227	195	195	202	.
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	180	200	200	210	.
Heizöl, leicht	1 000 t	1 459	1 348	1 290	1 350	.
Heizöl, schwer	1 000 t	1 389	1 141	1 109	1 200	.
Bitumen	1 000 t	56	56	57	59	.
Walzstahl	1 000 t	284	243	239	462	678
Zement	1 000 t	1 695	2 137	2 697	3 773	5 640
Ziegelsteine	1 000 t	604	791	1 017	975	1 476
Traktoren	Anzahl	1 834	2 839	3 724	4 883	6 000
Lastkraftwagen	Anzahl	3 898	3 716	5 850	6 151	6 452
Fernsehempfangsgeräte	1 000	54	54	24	65	134
Eisenbahngüterwagen	1 000	657	391	489	335	513
Düngemittel	1 000 t	293	300	334	210	536
Farben	1 000 t	44	49	57	66	72
Seife	1 000 t	53	58	65	74	76
Papier	1 000 t	51	73	58	63	95
Schuhe	1 000 P	1 357	1 574	10 199	11 462	15 293
Baumwollgarn	1 000 t	14	13	17	19	17
Baumwollgewebe	Mill. m	90	86	95	103	144
Weizenmehl und -gries	1 000 t	1 489	1 520	1 483	1 418	1 899
Teigwaren "Couscous" 4)	1 000 t	62	64	69	68	.
Zucker	1 000 t	146	135	128	140	220
Speiseöl	1 000 t	153	188	196	203	205
Bier	1 000 hl	590	616	601	588	763
Wein	1 000 hl	3 783	2 549	2 549	2 700	.
Mineralwasser	1 000 hl	696	770	827	874	1 424
Erfrischungsgetränke	1 000 hl	508	477	503	564	1 209
Tabakerzeugnisse	1 000 t	17	16	20	21	24

1) Einschl. Druckerei und Vervielfältigung. - 2) Einschl. Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren. - 3) Einschl. Elektrotechnik. - 4) Erzeugnis aus Weizen- bzw. Gerstenmehl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977 ¹⁾				
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen	Anzahl	2 208 730				
in Stadtgebieten	Anzahl	911 398				
in Landgemeinden	Anzahl	1 297 332				
nach dem Benutzerstatus						
Eigentümer	Anzahl	1 252 267				
Mieter	Anzahl	649 662				
Unentgeltlich Wohnende	Anzahl	305 556				
Unbekannt	Anzahl	1 245				
		1970	1973	1974	1975	1976
Bauanträge und -genehmigungen für Wohnungen						
Anträge	Anzahl	12 454	13 554	10 818	9 481	9 444
Genehmigungen	Anzahl	6 839	9 747	7 915	7 226	6 745
		1974	1976	1977	1978	1979
Fertiggestellte Wohnungen .	Anzahl	9 112	11 833	35 713	14 585	25 000
Im Bau befindliche Woh-	Anzahl	29 163	117 026	116 408	110 753	111 268
nungen						
		1975	1976	1977	1978	1979
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK ²⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	5 974,1	5 306,5	7 101,9	8 666,7	8 358,7
Ausfuhr	Mill. US-\$	4 290,8	4 971,9	5 809,4	6 125,5	9 544,6
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-						
überschuß (+)	Mill. US-\$	- 1 683,3	- 334,6	- 1 292,5	- 2 541,2	+ 1 185,9
Einfuhr aus wichtigen Her-						
stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	3 691,3	3 183,6	4 101,3	5 115,2	5 290,7
Bundesrepublik Deutsch-						
land	Mill. US-\$	694,2	778,8	1 031,4	1 525,9	1 520,3
Frankreich	Mill. US-\$	2 003,3	1 439,8	1 707,0	1 650,5	1 565,9
Italien	Mill. US-\$	473,4	471,8	690,5	924,5	1 087,9
Belgien u. Luxemburg	Mill. US-\$	177,4	155,9	281,0	479,2	578,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	205,7	242,5	211,3	280,6	264,5
Spanien	Mill. US-\$	219,9	195,1	349,1	398,6	424,3
Schweiz	Mill. US-\$	50,2	86,0	141,6	188,8	172,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	672,9	632,0	618,1	586,2	529,8
Kanada	Mill. US-\$	126,9	99,5	265,6	218,8	235,9
Brasilien	Mill. US-\$	235,3	145,0	219,9	208,1	65,9
Japan	Mill. US-\$	220,2	285,4	435,6	779,7	445,7
Ausfuhr nach wichtigen Be-						
stimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	2 365,5	2 255,9	2 214,6	2 307,1	3 354,5
Bundesrepublik Deutsch-						
land	Mill. US-\$	817,0	835,0	852,1	842,5	1 115,9
Frankreich	Mill. US-\$	632,9	687,2	737,3	695,1	1 257,6
Italien	Mill. US-\$	490,1	431,3	315,7	456,7	445,5
Niederlande	Mill. US-\$	145,1	93,3	132,1	118,8	287,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	170,9	127,5	79,7	114,1	141,4
Belgien u. Luxemburg	Mill. US-\$	107,8	78,8	94,1	77,3	111,1
Spanien	Mill. US-\$	131,0	161,3	141,1	159,8	223,5
Rumänien	Mill. US-\$	57,2	2,0	8,8	48,6	150,1
Sowjetunion	Mill. US-\$	94,3	84,7	55,7	82,7	60,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 149,5	2 111,0	3 009,8	3 105,7	4 682,2
Brasilien	Mill. US-\$	66,3	57,8	1,1	58,5	10,6

1) 1966: 1 979 888 Wohnungen. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland (country of consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	114,8	100,6	135,9	182,2	.
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	313,8	262,8	197,5	235,8	.
Rüben- und Rohrzucker	Mill. US-\$	427,4	155,3	163,0	102,5	.
Kaffee	Mill. US-\$	42,3	83,4	207,8	260,0	.
Erdöl und Erdöldestilla- tionserzeugnisse	Mill. US-\$	66,3	55,5	57,3	90,5	113,9
Pflanzliche Öle	Mill. US-\$	105,0	59,7	101,6	109,8	.
Arzneiwaren	Mill. US-\$	111,0	89,4	114,5	129,1	.
Reifen, Luftschläuche usw. .	Mill. US-\$	51,8	20,8	37,6	95,3	.
Garne aus Spinnstoffen	Mill. US-\$	63,2	103,1	144,2	147,5	.
Zement, auch gefärbt	Mill. US-\$	85,5	88,1	88,5	83,0	.
Stabstahl und Profile aus Stahl	Mill. US-\$	155,6	93,3	153,0	140,9	.
Rohre, Rohrformstücke usw. .	Mill. US-\$	223,6	281,5	224,3	403,2	.
Metallkonstruktionen und Teile davon	Mill. US-\$	130,1	123,2	218,4	349,9	.
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	1 386,3	1 284,3	1 647,1	2 137,1	.
Elektrische Maschinen, Appa- rate und Geräte	Mill. US-\$	485,4	467,8	683,4	804,3	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	332,2	490,9	346,0	644,4	.
Wasserfahrzeuge	Mill. US-\$	20,1	98,2	346,6	199,1	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst und Südfrüchte, frisch	Mill. US-\$	29,9	21,1	18,7	19,1	.
Wein	Mill. US-\$	123,2	96,5	85,7	115,6	.
Natürliche Kalziumphosphate	Mill. US-\$	14,1	65,9	19,7	18,1	.
Eisenerze, auch angereichert	Mill. US-\$	19,7	25,8	18,2	18,1	.
Erdöl und Schieferöl, roh ..	Mill. US-\$	3 654,0	4 289,7	5 273,6	5 453,8	.
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	230,8	174,8	129,9	141,3	.
Erdgas und andere gasförmige Kohlenwasserstoffe	Mill. US-\$	79,5	185,6	173,2	282,4	.
Roheisen, Spiegeleisen usw.	Mill. US-\$	26,6	12,4	8,8	10,3	.
Ferrolegierungen	Mill. US-\$					.

1975	1976	1977	1978	1979	1980
1 000 US-\$					

**AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) 1)**

Einfuhr (Algerien als Her- stellungsland)	1 025 420	1 145 686	1 175 605	1 169 149	1 684 908	2 281 102
Ausfuhr (Algerien als Ver- brauchsland)	610 341	740 120	1 078 807	1 275 168	1 242 799	1 372 149
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	- 415 079	- 405 566	- 96 798	+ 106 019	- 442 109	- 908 953
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Posi- tionen						
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	2 156	1 489	1 658	2 082	2 739	135
Erdöl, Erdölzeugnisse u. verwandte Waren	1 009 629	1 131 517	1 158 496	1 153 789	1 667 191	2 251 579
NE-Metalle	-	3	194	1 785	2 414	659
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Posi- tionen						
Molkereierzeugnisse und Eier	7 668	11 139	12 231	27 585	24 668	48 401
Zucker, Zuckerwaren und Honig	832	-	1	12	21 357	1 511
Fette, pflanzliche Öle	1 383	6 389	3 993	4 617	12 745	5 335
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	9 199	4 752	19 167	13 620	27 824	31 372
Kautschukwaren, a.n.g.	7 425	4 324	13 667	21 404	20 458	16 233
Garne, Gewebe, fertigege- stellte Spinnstoffzeugn.	7 730	34 097	40 429	57 772	34 155	46 881
Eisen und Stahl	62 728	33 930	67 217	146 628	172 967	174 580
Metallwaren, a.n.g.	25 287	34 245	40 932	57 164	57 834	51 737

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	1975	1976	1977	1978	1979	1980
	1 000 US-\$					
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen	252 090	277 153	366 977	91 526	89 323	109 928
Arbeitsmaschinen f. be- sondere Zwecke				150 196	179 412	179 787
Metallbearbeitungsmaschinen Maschinen f. verschiedene Zwecke, a.n.g., Teile davon				44 764	69 953	44 732
Geräte f. Nachrichtentech- nik; Fernseh- u. Rund- funkgeräte				82 265	77 677	91 808
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon ...	46 095	76 535	80 257	40 490	30 799	28 542
Straßenfahrzeuge	78 518	164 199	274 849	58 689	49 411	43 590
				256 934	170 040	142 403

		Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR							
VERKEHR							
EISENBAHNVERKEHR ¹⁾							
Streckenlänge	JE	km	3 912	3 907	3 907	3 908	3 707
Normalspur		km	2 649	2 649	2 649	2 650	2 649
elektrifiziert		km	299	299	299	298	298
Schmalspur		km	1 263	1 258	1 258	1 258	1 258
Fahrzeugbestand	JE						
Lokomotiven							
Diesel-		Anzahl	239	251	275	212	232
Elektro-		Anzahl	40	37	33	30	30
Triebwagen 2)		Anzahl	58	51	47	45	32
Personenwagen		Anzahl	408	439	567	441	426
Güterwagen		Anzahl	10 446	10 684	11 793	12 697	11 443
Personenkilometer		Mill.	1 128	1 368	1 512	1 452	865 ^{a)}
Nettotonnenkilometer		Mill.	1 740	1 728	1 944	2 016	1 322 ^{a)}
STRASSENVERKEHR							
Straßenlänge	JE						
Nationalstraßen		km	18 297	18 298	19 157	19 157	.
Bezirksstraßen (Wilajet- straßen)		km	19 997	19 997	19 997	19 997	.
Befestigte Straßen		km	17 967	17 967	17 967	17 967	.
Pisten		km	2 030	2 030	2 030	2 030	.
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE						
Personenkraftwagen		Anzahl	289 264	305 217	317 000	336 000	347 000
Kraftomnibusse		Anzahl	4 951	5 211	215 000	227 900	235 900
Lastkraftwagen, Lieferwagen		Anzahl	140 959	153 629			
Straßenschlepper (Zug- maschinen)		Anzahl	3 958	5 683	16 700	16 800	16 900
Motorräder		Anzahl	16 521	16 589			
Pkw je 1 000 Einwohner		Anzahl	17,8	18,2	18,3	19,5	19,5

		1975	1977	1978	1979	1980
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen ³⁾	Anzahl	78	112	121	132	130
	1 000 BRT	246	1 056	1 152	1 258	1 219
Tanker	Anzahl	4	17	20	23	22
	1 000 BRT	88	623	643	623	592

1) "Société Nationale des Chemins de Fer Algériens" (S.N.C.F.A.), ab 1976 "Société Nationale de Transport Ferroviaire" (S.N.T.F.). - 2) Einschl. Anhänger. - 3) Schiffe mit 100 BRT und mehr.
Stand: 1. Juli.

a) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Verkehr über See mit dem Ausland 1)						
Angekommene Schiffe	Anzahl	9 459	9 298	10 150	9 580	6 296
	1 000 NRT	32 232	34 401	39 241	39 135	30 513
Abgegangene Schiffe	Anzahl	9 408	9 208	10 097	9 427	6 339
	1 000 NRT	31 976	34 291	39 216	39 264	30 296
Verladene Güter	1 000 t	42 949	46 345	45 493	49 829	37 737
Gelöschte Güter	1 000 t	10 603	9 687	12 822	13 498	8 862
LUFTVERKEHR²⁾						
Starts und Landungen	Anzahl	61 351	71 629	78 262	82 202	61 064
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	3 261	1 617	2 212	2 352	2 115
Aussteiger	1 000		1 562	2 047	2 258	2 043
Fracht						
Empfang	t	18 429	25 695	45 519	47 330	29 198
Versand	t		3 781	3 876	4 816	7 337
Post						
Empfang	t	.	751	1 649	1 670	1 945
Versand	t	.	665	950	1 002	939
Flughafen Dar El Beida (Algier)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	1 855	993	1 237	1 329	1 499
Aussteiger	1 000		971	1 157	1 264	1 463
Fracht						
Empfang	t	15 539	16 571	26 208	26 390	15 042
Versand	t		2 984	2 874	3 832	3 216
Post						
Empfang	t	.	507	639	.	877
Versand	t	.	550	633	745	692
		1970	1973	1977	1978	1979
ROHRFERNLEITUNGEN						
Erdöl-(Hauptleitungen)	km	.	2 984 ^{a)}	3 000	3 000	3 500
Beförderungskapazität im Jahr	Mill. t	61,5 ^{b)}	.	.	67,0	.
Erdgas-	km	795 ^{b)}	1 250	1 750	.	2 269
Beförderungskapazität im Jahr	Mrd. m3	2,3	.	.	.	23,0
		1975	1976	1977	1978	1979
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JE	252,2	272,6	297,7	392,2	378,6 ^{c)}
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk	1 000	3 000	3 220	.	.	3 500
Fernsehen	1 000	500	525	560	.	.
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister Ausländer 4)	Anzahl	516 045	392 949	480 416	634 665	446 139
mit festem Wohnsitz in Algerien	Anzahl	219 529	208 154	239 703	375 076	.
mit festem Wohnsitz im Ausland	Anzahl	296 516	184 795	241 713	259 589	.
nach Verkehrswegen						
Landweg	Anzahl	130 223	50 128	84 148	.	.
Seeweg	Anzahl	23 740	24 049	26 532	.	.
Luftweg	Anzahl	142 553	110 618	131 033	.	.
nach ausgewählten Herkunftsländern 5)						
Frankreich	%	40,9	45,1	40,4	29,9	38,8
Tunesien	%	9,0	10,0	17,3	10,1	9,4
Italien	%	4,5	5,6	6,4	6,7	8,1

1) 1979: Januar bis September ohne Juli. - 2) 1979: Januar bis September. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) 1979: Januar bis September. - 5) 1978 und 1979: einschl. Ausländer mit festem Wohnsitz in Algerien.
a) 1974. - b) 1969: 588 km. - c) Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Bundesrepublik Deutsch- land	%	3,8	5,8	5,6	4,2	5,0
Spanien	%	2,4	3,1	2,7	2,8	3,4
Großbritannien u. Nord- irland	%	2,8	3,5	3,4	3,0	3,2
Vereinigte Staaten	%	1,7	2,8	2,7	2,9	2,7
Belgien	%	2,3	2,5	2,3	1,9	2,6
Marokko	%	17,5	0,5	0,6	1,2	0,9
Beherbergungsbetriebe						
Hotels	Anzahl	120	118	131	.	127
Luxus-	Anzahl	4	5	5	.	.
1. Kategorie (4 Sterne) ..	Anzahl	13	17	16	.	.
2. Kategorie (3 Sterne) ..	Anzahl	23	23	29	.	.
3. Kategorie (2 Sterne) ..	Anzahl	30	25	34	.	.
4. Kategorie (1 Stern) ...	Anzahl	50	48	47	.	.
Zimmer in Hotels	Anzahl	7 068	7 421	8 023	.	.
Luxus-	Anzahl	884	1 045	1 154	.	.
1. Kategorie	Anzahl	959	1 749	1 375	.	.
2. Kategorie	Anzahl	1 427	1 731	2 334	.	.
3. Kategorie	Anzahl	2 078	1 506	1 627	.	.
4. Kategorie	Anzahl	1 720	1 390	1 533	.	.
Betten in Hotels	Anzahl	14 412	14 634	16 647	.	17 670
Luxus-	Anzahl	1 746	2 262	2 302	.	.
1. Kategorie	Anzahl	1 975	3 374	2 903	.	.
2. Kategorie	Anzahl	3 012	3 351	5 003	.	.
3. Kategorie	Anzahl	4 143	3 156	3 838	.	.
4. Kategorie	Anzahl	3 536	2 491	2 601	.	.
Übernachtungen in Hotels ¹⁾ ...	1 000	.	1 139,0	1 223,1	.	.
Franzosen	1 000	.	368,6	359,3	.	.
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	51	54	56	.	.
		1977	1978	1979	1980	1981

GELD UND KREDIT

Währung

Dinar (DA) Algerischer Dinar
= 100 Centimes (CT)

Offizieller Kurs	JE					
Ankauf	DM für 1 DA	0,5238	0,4766	0,4617	0,4950	0,5448 ^{a)}
Verkauf	DM für 1 DA	0,5195	0,4724	0,4575	0,4908	0,5407 ^{a)}
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	1 588	1 879	2 518	3 546
Goldbestand	JE	Mill. fine troy oz 2)	5,50	5,53	5,56	5,56
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE	Mill. DA	20 579	27 285	35 398	42 344
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	DA	1 189	1 527	1 911	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 4)	JE	Mill. DA	23 299	27 342	28 700	32 255
Termineinlagen 4)	JE	Mill. DA	3 402	5 238	7 481	9 105
Sparkasseneinlagen	JE	Mill. DA	3 291	4 612	6 604	10 296
Postscheckeinlagen	JE	Mill. DA	3 458	5 279	6 595	7 826
Bankkredite an Private	JE	Mill. DA	40 109	50 782	59 990	68 530
Zentralbank		Mill. DA	335	335	335	335
Depositenbanken		Mill. DA	39 774	50 447	59 655	68 195
ÖFFENTLICHE FINANZEN ⁵⁾						
Staatshaushalt ⁶⁾						
Einnahmen		Mill. DA	35 236	38 574	47 780	63 500
Steuerliche Einnahmen		Mill. DA	32 829	36 864	45 729	61 500
Erdöl- und Erdgassteuer		Mill. DA	18 019	17 365	26 516	39 000
Einkommen- und Gewinn- steuer		Mill. DA	4 046	5 188	6 530	6 500
Produktion- und Ver- brauchsteuer		Mill. DA	8 330	11 101	10 165	12 500
Zölle		Mill. DA	2 434	3 210	2 518	3 500
Nichtsteuerliche Einnahmen		Mill. DA	2 407	1 710	2 051	2 000

1) Von Ausländern mit festem Wohnsitz im Ausland. - 2) 1 troy ounce = 31,103 g. - 3) Ohne Bestände der Banken. - 4) Depositenbanken. - 5) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 6) Ab 1980: Voranschläge.

a) 30. Juni. - b) 31. August. - c) Außerdem SZR im Wert von 132 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Ausgaben	Mill. DA	25 928	30 222	33 887	50 898	67 300
Ordentliche Ausgaben	Mill. DA	15 291	17 658	20 090	27 776	35 700
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. DA	923	1 099	1 204	1 564	.
Bildungswesen 1)	Mill. DA	3 885	4 787	5 670	6 591	10 700
Religiöses Bildungs-						
wesen	Mill. DA	157	99	112	143	.
Jugend und Sport	Mill. DA	208	262	233	278	.
Arbeit und Sozialwesen .	Mill. DA	221	228	304	373	.
Land- und Forstwirt-						
schaft, Fischerei	Mill. DA	438	466	539	702	.
Bewässerung	Mill. DA	124	143	173	220	.
Industrie u. Energie-						
wirtschaft	Mill. DA	29	37	43	361	.
Öffentliche Arbeiten ...	Mill. DA	306	298	329	435	.
Verkehr	Mill. DA	142	151	161	187	.
Reiseverkehr	Mill. DA	25	26	27	34	.
Innere Angelegenheiten .	Mill. DA	846	1 038	1 219	1 411	.
Ehemalige Widerstands-						
kämpfer	Mill. DA	466	481	655	1 280	.
Verteidigung	Mill. DA	1 956	2 490	2 842	2 702	.
Investitionsausgaben	Mill. DA	10 637	12 564	13 797	23 122	31 600
darunter:						
Bildungswesen	Mill. DA	2 172	2 804	2 718	3 500	.
Landwirtschaft und						
Fischerei	Mill. DA	867	1 019	1 040	1 297	.
Wasserwirtschaft	Mill. DA	781	822	940	2 000	.
Wohnungswesen	Mill. DA	1 118	1 331	1 452	2 350	.
Wirtschaftliche Infra-						
struktur 2)	Mill. DA	1 041	1 155	1 431	2 560	.
Industrie	Mill. DA	302	358	463	630	.
Mehreinnahmen	Mill. DA	9 308	8 352	13 893	12 602	800
Deutsche Direktinvesti-						
tionen	JE Mill. DM	199,4	216,9	235,7	253,1 ^{a)}	.
Öffentliche Auslands-						
schuld 3)	JA Mrd. US-\$	12,0	15,0	20,1	18,5	16,6
ausgezahlte Beträge	Mrd. US-\$	5,8	8,3	12,7	14,8	14,8
		1975	1976	1977	1978	1979
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Erzeuger- bzw. Her-						
stellerpreise im produzierenden						
Gewerbe 4)	D 1969 = 100	130	137	145	160	173
Energiewirtschaft, Wasser-						
versorgung	1969 = 100	102	102	102	107	107
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1969 = 100	220	223	223	212	220
Nahrungsmittel-, Tabak- und						
Streichholzindustrie	1969 = 100	116	121	131	146	151
Textilindustrie	1969 = 100	159	163	170	200	256
Holz- und Papierindustrie,						
Vervielfältigungsgewerbe ..	1969 = 100	142	169	188	204	219
Lederindustrie	1969 = 100	121	126	134	147	151
Chemische Industrie 5)	1969 = 100	129	136	138	145	148
Verarbeitung von Steinen						
und Erden 6)	1969 = 100	138	168	176	193	210
Eisen- und Metallerzeugung,						
mechanische und elektro-						
technische Industrie	1969 = 100	114	114	114	116	116

1) Einschl. wissenschaftlicher Forschung. - 2) Einschl. städtischer Infrastruktur, Verkehrs- und Nachrichtenwesen. - 3) Ab 1979: Projektionen. - 4) 1979: Januar/September D. - 5) Einschl. Gummiverarbeitung und Herstellung von Kunststoffserzeugnissen. - 6) Baumaterial, Keramik und Glaswaren.

a) JM.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80
Erzeugerpreise ausgewählter Produkte 1)						
Weizen, hart	DA/quintal ²⁾	76	86	100	120	125
weich	DA/quintal	69	78	90	110	115
Gerste	DA/quintal	50	55	60	80	80
Hafer	DA/quintal	35	39	40	40	70
Reis, Güteklasse 2	DA/quintal	112	112	150	150	150
Bohnen, Güteklasse 1	DA/quintal	205	270	270	290	300
Güteklasse 2	DA/quintal	185	200	220	290	300
Linsen, weiß und gelb	DA/quintal	160 ^{a)}	250	270	290	300
grün	DA/quintal	205	270	270	290	300
Olive(n), zum Verzehr	DA/quintal	75,00-90,00	82,50	110,00	120,00	120,00
zur Verarbeitung 3)	DA/quintal	48,00-86,00	61,75	78,00	130,00-140,00	130,00-140,00
Kartoffeln	DA/kg	0,30-0,70	1,10-1,30	1,10-1,30	1,10-1,40	.
Tomaten	DA/kg	0,40-2,00	0,40-2,00	0,80	0,68-2,00	.
Zwiebeln	DA/kg	0,50-0,60	.	0,80	0,90	.
Apfelsinen, Clementinen	DA/kg	0,70-0,90	1,00-1,50	1,30	0,90-1,45	.
sonstige Sorten	DA/kg	0,35-0,55	0,55-0,80	0,55-0,80	0,70-1,00	.
Datteln	DA/kg	0,95-3,30	1,15-3,30	1,75-4,00	1,75-4,00	.
		1977	1978	1979	1980	1981
Index des Ausführpreises für Erdöl 4) D 1975 = 100						
		120	118	176	311	334 ^{b)}
		1977	1978	1979	1980	
		1. Januar		1. Juli	1. Januar	1. Juli
Offizielle Verkaufspreise für Erdöl (fob Verladehäfen)						
Saharan Blend, 44° API	US-\$/bl. ⁵⁾	14,30	14,25	14,81	23,50	33,00 ^{c)} 40,00 ^{c)}
Zarzaitine, 42° API	US-\$/bl.	14,25	14,20	14,75	23,45	33,00 ^{c)} 40,00 ^{c)}
		1975	1976	1977	1978	1979
Durchschnittliche Großhandelspreise für Fleisch auf den Märkten der Schlachthausbetriebe von Algier 6)						
Rindfleisch	DA/kg	14,4	19,6	19,6	22,0	24,9
Kalb(f)leisch	DA/kg	16,7	21,7	21,6	25,1	28,9
Lammfleisch	DA/kg	19,4	25,4	28,1	32,2	37,6
Schafffleisch	DA/kg	17,7	23,3	26,8	29,1	31,6
Pferdefleisch	DA/kg	4,7	4,7	5,5	5,5	5,5
Eselsfleisch	DA/kg	2,6	2,6	2,6	3,1	3,3
Preisindex für die Lebenshaltung in Algier (städtische Agglomeration) D 1969 = 100						
Ernährung 7)	1969 = 100	137	149	167	196	219
Bekleidung und Schuhe	1969 = 100	150	171	198	235	268
Wohnungsunterhalt	1969 = 100	143	149	168	199	227
Möbel und Hausrat	1969 = 100	107	107	110	120	122
Möbel und Hausrat	1969 = 100	137	145	160	194	218
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1969 = 100	121	127	130	136	140
Gesundheitspflege	1969 = 100	115	115	115	125	131
Unterhaltung, Bildung und Erholung	1969 = 100	118	120	129	138	150
Sonstige Waren und Dienstleistungen	1969 = 100	138	145	163	203	221

1) Bei den Positionen "Kartoffeln" bis "Datteln" handelt es sich bei den angegebenen Preisskalen um Mindest- und Höchstpreise. - 2) 1 quintal = 1 dt. - 3) Ölgewinnung. - 4) US-\$/Preise. - 5) 1 barrel (bl.) = 158,982 l. - 6) 1979: Januar/September D. - 7) Einschl. Getränke und Tabakwaren.

a) Weiße Linsen; gelbe Linsen 185 DA. - b) Januar/August D. - c) Einschl. einer Gebühr von 3,00 US-\$, die vorübergehend für Forschungszwecke erhoben wird.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Algier (städtische Agglomeration) 1)						
Hammelkeule	DA/kg	22,09	31,18	33,94	37,32	41,45
Hühnchen	DA/kg	10,25	11,11	10,86	12,78	12,99
Fisch, Merlan	DA/kg	16,10	21,47	34,20	38,09	40,67
Eier, mittelgroß	DA/St	0,50	0,54	0,62	0,62	0,61
Milch, pasteurisiert	DA/l	1,07	1,24	1,30	1,30	1,30
Butter, lose	DA/kg	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Speiseöl, einfach	DA/5 l	2,35 ^{a)}	2,35 ^{a)}	14,35	14,23	14,15
Brot	DA/350 g	0,35	0,35	0,35	0,45	0,55
Kuskus, lose	DA/kg	1,70	1,75	1,80	2,02	2,47
Bohnen, trocken, weiß	DA/kg	2,30	2,76	3,06	3,35	3,49
Kichererbsen, trocken	DA/kg	2,50	2,91	1,65	3,35	3,42
Zwiebeln, trocken	DA/kg	0,95	1,70	1,39	2,08	2,95 ^{b)}
Rosinen	DA/kg	8,45	10,00	10,00	18,62	23,50
Datteln, trocken, ohne Stiel	DA/kg	4,40	4,25	5,96	6,65	7,76
Zitronen	DA/kg	1,98	2,00	1,87	3,75	4,25 ^{b)}
Wassermelonen, grün	DA/kg	1,60	1,85	4,28	3,45	3,05 ^{b)}
Würfelzucker	DA/kg	1,70	1,75	1,90	2,70	2,70
Salz	DA/kg	0,53	0,70	0,70	0,71	0,77
Pfeffer, schwarz, gemahlen	DA/5 g	16,00 ^{c)}	16,00 ^{c)}	0,26	0,36	0,35
Kaffee, gemahlen	DA/250 g	2,00	2,00	2,73	6,67	6,95
Tee, grün, lose 2)	DA/kg	18,90	7,55	8,40	17,25	21,00
Schokolade, Tafel	DA/125 g	1,45	1,45	1,60	2,17	2,80
Mineralwasser (kohlenensäurehaltig)	DA/0,90 l	.	1,00	1,00	1,00	1,00
Aprikosenkonfitüre	DA/500 g	2,38	2,88	3,46	3,73	3,88

1976	1977	1978		1979	1980
1. Januar	15. Oktober	1. Mai	1. November	1. Januar	

LÖHNE

Staatlich garantierte Mindestlöhne der Arbeiter

Stundenlöhne (ohne Landwirtschaft)	2,40	3,16	3,69	4,21	4,21	4,21
Tagelöhne (in der Landwirtschaft)	15,30	20,00	24,00	28,00	28,00	33,00 ^{d)}

1973	1974	1975	1976	1977
DA				

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 3)

Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden					
privater Sektor	2,48	2,15	2,12	2,89	3,61
öffentlicher Sektor	2,70	3,05	4,03	3,66	4,60
Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie					
privater Sektor	2,39	4,56	3,79	4,40	4,63 ^{e)}
öffentlicher Sektor	2,82	3,36	3,06	3,82	4,05 ^{e)}
Textilindustrie					
privater Sektor	4,57	3,69	4,16	4,15	5,72
öffentlicher Sektor	3,49	3,76	3,80	3,58	4,61
Leder- und Schuhindustrie					
privater Sektor	2,42	3,26	3,77	3,29	3,74
öffentlicher Sektor	3,28	3,71	4,67	5,24	5,71
Holz- und Möbelindustrie					
privater Sektor	2,48	3,34	3,69	4,58	5,03 ^{f)}
öffentlicher Sektor	3,19	3,76	4,40	4,62	4,62 ^{f)}
Papierindustrie 4)					
privater Sektor	3,14	3,59	3,28	3,73	-
öffentlicher Sektor	3,20	2,93	3,75	5,38	-

1) 1979: Januar/September D. - 2) Ab 1976 Sortenwechsel (Tee, grün, drei Sterne, abgepackt). - 3) Jeweils April. - 4) Einschl. Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen.

a) Preis für 1 l. - b) September. - c) Preis für 1 kg (Pfefferkörner). - d) Unter Anpassung an die bisherige Lohnordnung. - e) Einschl. Tabak- und Streichholzindustrie. - f) Einschl. Papierindustrie und Vervielfältigungsgewerbe.

Gegenstand der Nachweisung	1973	1974	1975	1976	1977
DA					
Chemische Industrie und Gummiverarbeitung					
privater Sektor	3,68	4,58	4,80	6,03	5,24 ^{a)}
öffentlicher Sektor	2,58	3,08	4,65	3,12	4,90 ^{a)}
Verarbeitung von Steinen und Erden 1)					
privater Sektor	2,28	2,40	2,67	3,61	3,47 ^{b)}
öffentlicher Sektor	3,56	2,57	3,82	4,36	4,56 ^{b)}
Eisen- und Metallerzeugung, EBM-Waren-Industrie 2)					
privater Sektor	3,22	4,58	5,15	4,98	4,95
öffentlicher Sektor	3,81	3,90	3,60	4,83	4,96
Baugewerbe					
privater Sektor	2,72	3,25	3,27	3,68	3,80
öffentlicher Sektor	2,82	3,07	3,16	3,31	3,64
Verkehr und Nachrichtenübermittlung					
privater Sektor	2,58	3,51	3,24		3,32 ^{c)}
öffentlicher Sektor	2,00	2,44	2,82	3,21	3,64 ^{c)}
DA					
	1972	1974	1975	1976	1978
	vorherrschende Lohnsätze		durchschnittliche Lohnsätze		
	Landesdurchschnitt	Hauptstadtbezirke	Landesdurchschnitt		
DA					
Vorherrschende bzw. durchschnittliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 3)					
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	3,50	2,50-3,75 ^{d)}	5,01	5,44	5,70
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	2,10	2,50-3,75 ^{d)}	2,54	3,63	4,62
Hauer, untertage (Kohlenbergbau) .....	.	2,70-3,00	4,80	4,75	8,11
Bäcker .....	.	.	4,19	5,12	6,28
Textilspinner männlich	2,60	3,50-4,00	4,41	3,89	6,56
weiblich	2,60	3,50-4,00	4,29	3,77	4,82
Webstuhleinrichter	3,50	3,50-4,00	4,41	3,89	6,94
Möbeltischler	2,80	3,05-3,87 ^{e)}	4,48	5,66	5,79
Möbelpolsterer	4,00	3,05-3,87 ^{e)}	4,48	5,66	5,67
Handsetzer (Druckgewerbe) .	2,60 ^{d)}	3,50-6,00	5,66	5,81	6,05
Maschinensetzer (Druckgewerbe)	2,60 ^{d)}	3,50-6,00	4,31	5,81	6,68
Drucker	4,04 ^{d)}	3,50-6,00	3,29	5,81	5,79
Chemiewerker (Mischer) ....	.	.	4,75	6,27	7,04
Schmelzer (Eisen- und Stahlerzeugung)	2,70	.	6,30	5,19	6,91
Maschinenbauer und -monteur	.	.	5,78	5,24	7,20
Kraftfahrzeugmechaniker 4)	3,80	7,00-10,00	5,78	3,11	9,94
Ziegelmaurer	3,00	.	4,06	4,12	6,77
Zementierer	3,25	.	4,24	4,12	6,70
Zimmerer	3,20	.	3,04	4,12	6,86
Maler	3,00	.	3,05	4,12	6,72
Rohrleger und -installateur	4,30	.	4,82	5,44	6,58
Bauhilfsarbeiter	2,00	2,50-3,00	2,56	3,54	4,81
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	2,20	.	3,48	3,61	6,33
Fahrer 5)	3,20	.	3,62	3,11	7,16
Schaffner 5)	2,70	.	3,62	3,11	6,91
Lastkraftwagenfahrer 6) ...	3,20	.	3,60	3,11	6,95

1) Baumaterialherstellung. - 2) Einschl. Maschinenbau und elektrotechnischer Industrie. - 3) Jeweils Oktober. - 4) In Reparaturwerkstätten. - 5) Im Straßenbahn- bzw. Kraftomnibusverkehr. - 6) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

a) Einschl. Kunststoffindustrie. - b) Einschl. Keramik- und Glasindustrie. - c) Verkehr und Lagerung. - d) Errechnet auf der Basis von Monatslohnsätzen. - e) Durchschnittssatz.

Gegenstand der Nachweisung	1972	1975	1978
	DA		
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)			
Lebensmitteleinzelhandel			
Verkäufer männlich	400	797	1 194
weiblich	400	.	1 059
Lebensmittelgroßhandel			
Lagerist männlich	600	1 066	1 213
Stenotypist weiblich	900	797	1 198
Bankgewerbe			
Kassierer männlich	720	878	1 245
Maschinenbuchhalter			
männlich	.	681	1 206
weiblich	550	.	1 173

Einheit		1973	1974	1975	1976	1977
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen Mill. DA		34 487	52 373	56 786	68 690	81,9 ^{a)}
je Einwohner DA		2 187	3 217	3 384	3 971	4 573
Veränderung gegenüber dem Vorjahr %		.	+ 51,9	+ 8,4	+ 21,0	+ 19,2
je Einwohner %		.	+ 47,1	+ 5,2	+ 17,3	+ 15,2
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Mill. DA		3 004	3 577	5 461	5 214	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung Mill. DA		507	604	675	867	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden Mill. DA		5 273	16 774	13 767	16 954	.
Verarbeitendes Gewerbe Mill. DA		5 289	6 169	6 671	9 017	.
Baugewerbe Mill. DA		4 014	5 407	6 627	9 164	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe Mill. DA		5 682	5 291	5 933	7 844	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung Mill. DA		2 628	3 566	3 936	4 546	.
Übrige Bereiche 2) Mill. DA		8 090	10 985	13 716	15 084	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen Mill. DA		34 487	52 373	56 786	68 690	81,9 ^{a)}
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit Mill. DA		11 989	14 822	18 313	21 986	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) Mill. DA		11 992	23 205	21 702	25 857	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt Mill. DA		+ 1 022	+ 1 199	+ 1 045	+ 477	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen) Mill. DA		25 003	39 226	41 060	48 320	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen Mill. DA		7 337	10 840	12 124	14 791	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen Mill. DA		32 340	50 066	53 184	63 111	74,4 ^{a)}
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt . Mill. DA		+ 200	- 1 608	+ 114	+ 149	.
= Verfügbares Einkommen Mill. DA		32 540	48 458	53 298	63 260	.

1) Jeweils Oktober. - 2) Einschl. Einfuhrabgaben.

a) Mrd. DA.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. DA	16 790	22 821	27 059	31 356	.
Staatsverbrauch	Mill. DA	4 925	6 197	8 379	9 818	.
Anlageinvestitionen	Mill. DA	14 161	17 735	24 585	31 549	.
Vorratsveränderung	Mill. DA	+ 1 523	+ 5 111	+ 3 863	+ 568	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. DA	8 010	20 089	19 357	22 925	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. DA	10 922	19 580	26 456	27 525	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. DA	34 487	52 373	56 786	68 690	81,9 ^{a)}
		1975	1976	1977	1978	1979
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	3 707	4 522	5 146	5 064	7 341
Einfuhr	Mill. SZR	4 490	4 065	5 308	5 825	6 035
Saldo	Mill. SZR	- 783	+ 457	- 162	- 761	+ 1 306
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	294	274	321	315	474
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	1 187	1 848	2 391	2 633	3 362
Saldo	Mill. SZR	- 893	- 1 574	- 2 070	- 2 318	- 2 888
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 293	+ 333	+ 238	+ 237	+ 236
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 16	+ 16	+ 3	+ 16	+ 7
Saldo	Mill. SZR	+ 309	+ 349	+ 241	+ 253	+ 243
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 1 367	- 768	- 1 991	- 2 826	- 1 339
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	- 70	- 159	- 148	- 108	- 56
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	- 1	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapital- verkehr	Mill. SZR	- 1 078	- 1 350	- 1 477	- 2 809	- 2 047
Kurzfristiger Kapital- verkehr	Mill. SZR	- 1	+ 26	- 102	+ 128	+ 101
Übrige Kapitaltrans- aktionen 3)	Mill. SZR	-	-	- 17	+ 16	-
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 4)	Mill. SZR	- 51	- 17	- 147	- 76	- 125
Währungsreserven 5)	Mill. SZR	- 224	+ 556	- 133	+ 134	+ 499
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 1 425	- 944	- 2 024	- 2 715	- 1 628
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 58	+ 176	+ 33	- 111	+ 289

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1975: 4,795 DA; 1976: 4,807 DA; 1977: 4,841 DA; 1978: 4,965 DA; 1979: 4,978 DA. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

a) Mrd. DA.

Seit 1963 sind durch die "Caisse Algérienne de Développement" CAD Entwicklungsprojekte entworfen worden. Zunächst wurden ohne zentrale Koordination Einzelprojekte durchgeführt, u. a. Agrarreformen, Bau von Staudämmen und Bewässerungsanlagen, Erschließung neuer Erdöl- und Erdgasvorkommen. Umfassende Planstudien begannen 1966 mit Hilfe von sowjetischen und UN-Experten. Sie sind durch algerische und französische Fachleute fortgeführt worden. Durch das Gemeindestatut (Code Communal) ist 1967 den Kommunen die Zuständigkeit für kleinindustrielle Planungen übertragen worden, ebenso erhielten später die Bezirke beschränkte Planungsvollmachten (u. a. für Vorhaben der Landwirtschaft und der Fremdenverkehrsförderung).

Wichtige Wirtschaftssektoren, in denen Privatkapital nur unter staatlichem Anteilsrückkaufrecht tätig werden kann, blieben entsprechend dem Investitionsgesetz von 1966 der Regierung bzw. staatlichen Gesellschaften vorbehalten. Durch Verstaatlichungen, hauptsächlich im Industrie- und Erdölsektor, und Übernahme ausländischer Banken ist der staatskapitalistische gegenüber dem genossenschaftlichen und dem privatwirtschaftlichen Sektor der Volkswirtschaft gestärkt worden. Dem neugegründeten Wirtschafts- und Sozialrat unter Vorsitz des Finanz- und Planungsministers ist Ende 1968 die Kontrolle über Planvorbereitung und -ausführung (Planungsinstitutionen "Développement Economique Rural"/DER und "Développement Economique Communal"/DEC) sowie über das Finanzgebaren der öffentlichen und selbstverwalteten Unternehmen teilweise übertragen worden.

Ein umfassender Entwicklungsplan für den Zeitraum 1967 bis 1969 ("Pré-Plan") wurde als erster Teil der wirtschaftlichen Gesamtplanung für die Siebenjahresperiode 1967 bis 1973 ausgearbeitet. Hauptziele waren die intensive Nutzung der natürlichen Reichtümer des Landes, besonders der Bodenschätze, sowie der Ausbau der Grundstoffindustrien. Der folgende Vierjahresplan 1970 bis 1973 umfaßte nicht nur die Förderung von Industrie und Landwirtschaft, sondern sämtliche für die Gesamtentwicklung wichtige Bereiche (u. a. Gesundheits- und Bildungswesen, Infrastrukturvorhaben, Wohnungsbau und Fremdenverkehr). Die Auswahl der Vorhaben erfolgte unter dem Ge-

sichtspunkt einer sowohl regional als auch sektoral ausgeglichenen Wirtschafts- und Sozialstruktur. Schwerpunkt war die Beseitigung des Ungleichgewichts zwischen dem nördlichen Küstenstreifen und den südlichen Landesteilen sowie den größeren Städten und den ländlichen Gebieten. Abhängigkeit und Ausrichtung der Industrie auf den Außenhandel sollten abgebaut werden.

Der zweite Vierjahresplan (1974/77) sah Investitionen von 110 Mrd. DA vor. Wichtigste Planziele waren Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts von 11 % sowie die Steigerung des Pro-Kopf-Verbrauchs um 7,5 % jährlich. Priorität hatte die beschleunigte Industrialisierung. In nichtlandwirtschaftlichen Bereichen sollten 458 000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden, um die hohe Arbeitslosigkeit abzubauen. Auf den Sektor Industrie und Bergbau entfielen allein 43,6 % der Gesamtinvestitionen, darunter auf die Industrie 23,5 % und auf den Erdöl- und Erdgassektor einschl. Petrochemie und Gasverflüssigung 17,7 %. Bei erhöhter Erdöl- und -gasförderung sollte die Errichtung von Ölraffinerie- und Gasverflüssigungsanlagen sowie der Aufbau einer größeren petrochemischen Industrie vorangetrieben werden. Im Bereich der Land- und Wasserwirtschaft (15,2 %) sollten der Einsatz moderner Agrartechniken sowie der Ausbau der Bewässerungsanlagen zu höheren Erträgen führen, um die Versorgungslücken zu schließen. Für Erziehung und Ausbildung standen 9 % der Investitionsmittel bereit. Im Wohnungsbau (7,5 %) sollten rd. 210 000 Wohnungen errichtet werden, davon mehr als die Hälfte in ländlichen Gebieten.

Der dritte Entwicklungsplan (1980/84) sieht Investitionen von 400 Mrd. DA vor, davon entfallen 154,5 Mrd. DA auf die Industrieentwicklung, wobei der Großteil der Mittel (80 Mrd. DA) für die Fertigstellung von Projekten bestimmt ist, deren Durchführung in Verzug geraten war. Weitere 63 Mrd. DA sind für Investitionen in den Sektor Erdöl- und -gasgewinnung vorgesehen. Eine vorrangige Bedeutung wird neben dem Wohnungsbau (60 Mrd. DA) dem Landwirtschaftssektor (47 Mrd. DA) zugemessen. Das Aktionsprogramm 1980 für die algerische Landwirtschaft sah Mehrausgaben von 30 % gegenüber dem Vorjahr vor; vorgesehen waren Maßnahmen zur Bodenerschließung und Bewässerung, zur

Mechanisierung und Neuanpflanzung, um die Abhängigkeit von Nahrungsmittelleinfuhren zu mindern. Eine erhöhte Effizienz bei der Durchführung der Vorhaben wird von einer funktionalen und regionalen Dezentralisierung der öffentlichen Unternehmen erwartet. Entsprechende Strukturmaßnahmen wurden u. a. im Bau- und im Kohlenwasserstoffsektor eingeleitet; so werden nunmehr drei Staatsunternehmen Aufgaben des staatlichen Energiekonzerns SONATRACH unter Aufsicht des Energieministeriums übernehmen.

Die Finanzierung der Projekte des Vierjahresplanes soll in erster Linie durch Erdöl- und -gasexporte, aber auch durch Aufnahme ausländischer Kredite erfolgen. Das Verhältnis des Schuldendienstes zum gesamten Exporterlös hat sich 1979 infolge von Mehrerlösen aus Öl- und Gasausfuhr auf 22 % verbessert. Es wird erwartet, daß der Schuldendienst 1981, nicht zuletzt durch den Verzicht auf den Bau der dritten Gasverflüssigungsanlage in Arzew, nur noch 18 % der Exporterlöse ausmachen wird. Im Rahmen der Politik des Schutzes der nationalen Reserven hat die Regierung für 1980 eine Einschränkung der Erdöl- und -gasförderung um 8 bis 10 % angekündigt, nachdem 1979 eine Reduzierung um 9 % erfolgte. Auf die Ausfuhr-

erlöse dürfte sich diese Politik infolge einer expansiven Preisgestaltung nicht niederschlagen. Im Juli 1980 wurde der Preis für einen Barrel (159 l) Erdöl von 35,21 auf 37 US-\$ erhöht; er lag damit um 5 US-\$ über dem, auf den sich die Organisation erdölexportierender Länder/OPEC, zu der auch Algerien gehört, im Juni 1980 geeinigt hatte.

Die Wirtschaftsentwicklung verlief 1980 mit einem Realzuwachs des Bruttoinlandsprodukts von rd. 10 % zufriedenstellend, wobei der Beitrag des verarbeitenden Gewerbes zum Bruttoinlandsprodukt um 11,5 % anstieg. Die im Wirtschaftsjahr 1980 vorgesehenen Investitionen konnten zu rd. 82 % realisiert werden, wobei 180 000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden konnten. Für 1981 ist mit einer Steigerungsrate des Bruttoinlandsprodukts von 8 - 10 % zu rechnen. Die im Rahmen des Jahresentwicklungsplanes für 1981 vorgesehenen Investitionen werden mit 87,8 Mrd. DA veranschlagt. Erhebliche Finanzmittel, die für Entwicklungsvorhaben vorgesehen waren, werden zum Wiederaufbau in der Provinz El-Asnam verwendet. Mit internationaler Hilfe hat die Regierung einen Aufbauplan, in erster Linie für Wohnbauten, Krankenhäuser und Schulen, entwickelt.

QUELLENHINWEIS*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République Algérienne Démocratique et Populaire, Secrétariat d'Etat au Plan. Direction des Statistiques et de la Comptabilité Nationale, Alger	Annuaire statistique de l'Algérie 1977-78
	Extraits de l'annuaire statistique de l'Algérie 1976
	Statistiques 1967-78
	Bulletin trimestriel de statistique
	l'Algérie en quelques chiffres 1980
	2e recensement général de la population et de l'habitat du 12 février 1977, serie B, vol. 8
	La situation démographique en Algérie en 1978. Etude sur la population Algérienne Résidente

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980		Mill. DM
		5 502,5
		Mill. DM
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		727,0
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)		133,2
b) Kredite und sonstige Kapitalleistungen		593,8
darunter:	Mill. DM	
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	430,5	
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	131,3	
b) Sonstige Zuschüsse (z. B. Humanitäre Hilfe)	1,9	
c) Finanzielle Zusammenarbeit	297,3	
		Mill. DM
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt		4 775,5
a) Kredite und Direktinvestitionen		1 248,8
b) Öffentlich garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)		3 526,7
		Mill. US-\$
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1979 3)		5 034,50
darunter:	Mill. US-\$	
Frankreich	2 810,66	= 88,2 %
Japan	900,92	
Vereinigte Staaten	730,36	
		Mill. US-\$
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979		434,91
darunter:	Mill. US-\$	
Weltbank	217,39	= 84,3 %
UN	81,29	
Welternährungsprogramm	68,04	
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Holz- und Forstwirtschaft im Aurès-Gebiet; Abwassersanierung im Gebiet des Flusses El Harrach; Wasserversorgung der Stadt Algier; Sachverständige für Stadtplanungsbehörde COMEDOR; Uranerzabbau im Hoggar-Gebirge (Feasibility-Studie); Ausbildungsstätten für Schweißer; Aus- bau des Orthopädiezentrums Tixeraine; Verwendung von Sonnenenergie; Studie Ingenieur- und Technikerausbildung für Leichtindustrie (INIL II); integrierte Fachkräfte Universitäten Algier, Oran, Constantine; Programm integrierte Fachkräfte für verschiedene Sektoren; Aus- bildung von Chemie-Ingenieuren am Erdölinstitut (I.A.P.) Boumerdès; Ausbildung von Chemotech- nikern am Erdölinstitut (I.A.P.) Es Senia.		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite und sonstige Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD). - 3) An 4. Stelle Bundesrepublik Deutschland mit 295,47 Mill. US-\$.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN ALGERIENS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER *)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt	
	Kalorienversorgung 1977	Proteinteinversorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 2)	Alpha-beten an der Bevölkerung (15 Jahre und mehr) 3)	Anteil der		Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1979	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
	Land	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE 4)	%	Anzahl		US-\$	
Ägypten	2 716	74	d51(70)	479(76)	25(76)	61(78)	24(77)	51	473	4(79)	7(77)	15(75)	26(77)	460	
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	3(77)	.	
Äthiopien	1 838	60	37(75)	3 277(76)	6(65)	15(74)	44(75)	80	27	1(76)	1(77)	3(77)	1(77)	130	
Algerien	2 357	63	52(75)	387(76)	26(71)	64(78)	8(76)	51	729	2(73)	18(77)	16(77)	31(77)	1 580	
Angola	2 063	42	37(75)	322(72)	.	45(72)	34(74)	58	166	1(74)	21(73)	5(76)	.	440	
Benin (Dahome) .	2 153	49	39(75)	727(76)	8(62)	37(79)	38(77)	46	49	7(74)	5(76)	3(75)	0(77)	250	
Botsuana	2 070	70	42(75)	328(76)	33(64)	64(78)	24(76)	81	.	.	6(77)	12(75)	.	720	
Burundi	2 260	60	40(71)	857(75)	14(62)	13(78)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	180	
Elfenbeinküste .	2 563	55	42(75)	589(75)	5(62)	44(77)	23(77)	80	380	3(78)	13(78)	13(77)	58(77)	1 060	
Gabun	2 403	58	25(61)	132(75)	12(61)	116(76) a)	9(75)	77	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	17(77)	3 280	
Gambia	2 281	57	39(75)	771(76)	6(62)	26(78)	56(74)	78	84	1(75)	6(73)	6(76)	.	260	
Ghana	2 014	46	42(75)	648(76)	30(70)	51(77)	51(74)	52	157	0(77)	7(77)	7(77)	4(77)	400	
Guinea	1 921	42	39(75)	588(76)	9(65)	22(71)	26(74)	81	93	.	2(72)	2(77)	.	270	
Kamerun	2 408	59	39(75)	390(76)	19(62)	59(77)	31(76)	82	98	2(79)	8(76)	4(73)	.	560	
Kenia	2 060	58	d49(70)	773(76)	36(70)	67(78)	34(77)	78	152	6(78)	8(77)	10(77)	4(77)	380	
Kongo	2 234	41	42(75)	201(76)	16(61)	114(78) a)	16(74)	35	142	9(77)	14(76)	9(77)	2(77)	630	
Lesotho	2 138	63	44(75)	552(76)	59(66)	71(76)	38(74)	84	.	.	4(75)	3(74)	.	340	
Liberia	2 374	42	46(71)	652(73)	17(74)	45(78)	14(77)	70	418	1(77)	8(76)	3(74)	6(77)	490	
Libyen	2 980	76	51(75)	200(76)	21(73)	100(78)	2(77)	17	1 589	.	108(75)	28(73)	4(75)	8 210	
Madagaskar	2 480	57	38(66)	417(76)	39(66)	54(75)	41(74)	84	66	4(78)	7(77)	4(76)	1(77)	290	
Malawi	2 284	65	41(72)	576(77)	24(70)	39(77)	49(73)	84	56	1(78)	2(76)	4(77)	.	200	
Mali	2 114	56	37(75)	1 426(76)	3(62)	19(77)	34(74)	87	27	1(76)	2(74)	1(71)	.	140	
Marokko	2 568	68	51(75)	739(76)	21(71)	44(78)	24(75)	52	273	14(78)	19(76)	12(77)	33(77)	740	
Mauretanien	1 894	68	37(75)	2 328(75)	11(65)	16(77)	21(74)	83	102	5(72)	5(75)	.	.	320	
Mauritius	2 576	58	61(73)	271(76)	55(62)	75(78)	20(76)	29	405	17(76)	28(77)	33(77)	46(76)	1 040	
Mosambik	1 930	36	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	65	133	2(74)	10(74)	6(75)	0(77)	250	
Niger	2 051	62	37(75)	1 200(74)	1(62)	13(77)	38(74)	89	35	1(76)	4(77)	2(77)	.	270	
Nigeria	2 291	53	37(66)	1 168(75)	20(73)	44(76)	26(75)	54	94	.	2(77)	2(77)	7(77)	670	
Obervolta	1 997	64	32(61)	1 174(71)	2(62)	10(78)	42(74)	82	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	180	
Ruanda	2 277	59	39(75)	510(76)	23(70)	36(76)	49(76)	90	17	0(75)	2(76)	1(77)	.	210	
Sambia	2 018	57	43(75)	250(75)	47(69)	68(76)	14(77)	67	548	0(77)	18(76)	11(77)	5(76)	510	
Senegal	2 228	64	39(75)	853(76)	25(70)	25(75)	21(74)	75	156	9(75)	10(76)	9(77)	0(77)	430	
Sierra Leone ...	2 101	48	42(75)	927(72)	15(75)	26(77)	38(76)	66	112	.	6(76)	5(77)	4(77)	250	
Somalia	2 129	74	39(75)	569(72)	26(63)	28(77)	32(74)	81	47	2(76)	3(72)	2(71)	.	.	
Sudan	2 247	67	47(75)	932(76)	20(76)	35(78)	39(74)	77	143	1(76)	2(77)	3(77)	6(77)	370	
Swasiland	2 281	58	42(75)	294(76)	.	78(78)	26(74)	74	.	.	16(76)	17(77)	.	650	
Tansania	2 089	49	d43(70)	619(75)	61(76)	43(76)	44(77)	82	68	2(76)	3(77)	4(76)	0(77)	270	
Togo	2 035	47	32(61)	684(77)	16(70)	65(77)	30(74)	69	85	2(77)	11(77)	4(77)	3(77)	340	
Tschad	1 793	58	29(64)	1 248(76)	.	19(76)	41(75)	84	23	6(75)	1(75)	1(77)	.	110	
Tunesien	2 657	73	53(75)	428(76)	38(75)	62(78)	17(76)	41	456	33(78)	17(78)	25(77)	36(77)	1 120	
Uganda	2 070	56	48(75)	636(75)	37(70)	32(77)	53(71)	81	48	.	3(77)	4(77)	7(77)	290	
Zaire	2 312	36	42(75)	327(73)	31(62)	58(77)	19(75)	75	62	1(75)	4(74)	2(76)	0(77)	260	
Zentralafri. Republik	2 250	46	33(60)	522(72)	7(62)	44(76)	31(74)	88	41	0(78)	3(74)	2(73)	.	290	

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5,7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BLP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1979 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand : 22. 12. 1981

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer: 5100000)
Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,20

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000 Bulgarien 1978	12,40		5202100 Ägypten 1977 ¹⁾	11,80		5203100 Chile 1970 ¹⁾	11,—		5204100 Birma 1972	9,—		5205000 Länder im COMECON 1971 ¹⁾	11,—	
5201100 Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,—		5202100 Äthiopien 1972	11,—					5204100 Ceylon 1972	9,—				
5201000 Polen 1973 ¹⁾	11,—		5202100 Algerien 1975 ¹⁾	10,—					5204100 China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—				
5201000 Rumänien 1974	10,—		5202100 Gabun 1979	10,40					5204000 China, Volksrep. 1979 ¹⁾	10,40				
5201000 Sowjetunion 1977 ¹⁾	11,80		5202100 Ghana 1972 ¹⁾	9,—					5204100 Indien 1971 ¹⁾	11,—				
5201000 Tschechoslowakei 1975	11,—		5202100 Liberia 1973	9,—					5204100 Indonesien 1974 ¹⁾	10,—				
5201100 Türkei 1972 ¹⁾	11,—		5202100 Libyen 1977	10,70					5204100 Korea, Süd 1975	10,—				
5201000 Ungarn 1980	13,—		5202100 Madagaskar 1973	9,—					5204000 Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80				
			5202100 Marokko 1975 ¹⁾	10,—					5204100 Pakistan 1974 ¹⁾	9,—				
			5202100 Nigeria 1977 ¹⁾	10,70					5204100 Philippinen 1981	15,80				
			5202000 Ostafrikanische Ge- meinschaft 1971 ¹⁾	11,—										
			5202100 Sambia 1979	12,80										
			5202100 Sudan 1976 ¹⁾	9,—										
			5202100 Togo 1978	11,20										
			5202100 Tunesien 1976 ¹⁾	10,—										
			5202100 Zaire 1978	12,40										

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4
Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50;
1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10.
Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1980	5302100 Ägypten 1981	5303100 Argentinien 1980 ¹⁾	5304100 Afghanistan 1979 ¹⁾	5305000 Australien 1980
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Aquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 ¹⁾	5304100 Bahrain 1981	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1981	5302100 Äthiopien 1979	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1981 ²⁾	5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1981	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua-Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977 ¹⁾	5303100 Bolivien 1981	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976 ¹⁾	5302100 Benin 1981	5303100 Brasilien 1981	5304100 China (Taiwan) 1981	
5301100 Griechenland 1981	5302100 Botswana 1981	5303100 Chile 1979 ¹⁾	5304000 China, Volksrep. 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100 Burundi 1979	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1981	
5301000 Irland 1975 ¹⁾	5302100 Elfenbeinküste 1980	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Indien 1979 ¹⁾	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1981	5304100 Indonesien 1981	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Gambia 1981	5303100 El Salvador 1981	5304100 Irak 1978	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Ghana 1980 ¹⁾	5303100 Guatemala 1981	5304100 Iran 1980	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Guinea 1981	5303100 Guyana, Franz. 1977	5304100 Israel 1981	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kamerun 1977 ¹⁾	5303100 Guyana 1973 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301100 Malta 1976	5302100 Kenia 1981 ²⁾	5303100 Haiti 1981	5304100 Jemen, Arab. Rep. 1979	
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾	5302100 Komoren 1980	5303100 Honduras 1981	5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1980	
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾	5302100 Kongo 1981	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Österreich 1975 ¹⁾	5302100 Lesotho 1980	5303000 Kanada 1974 ¹⁾	5304100 Katar 1981	
5301000 Polen 1981	5302100 Liberia 1980	5303100 Kolumbien 1980	5304100 Kambodscha - Rep. 1974 ¹⁾	
5301100 Portugal 1980	5302100 Libyen 1978	5303000 Kuba 1979 ¹⁾	5304000 Korea, Dem. Volksrep. 1978	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303100 Mexiko 1979 ¹⁾	5304100 Korea, Republik 1980	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Malawi 1980	5303100 Nicaragua 1979 ¹⁾	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Mali 1981	5303100 Panama 1979	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301000 Sowjetunion 1981	5302100 Marokko 1980 ¹⁾	5303100 Paraguay 1981	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301100 Spanien 1978 ¹⁾	5302100 Mauretanien 1979	5303100 Peru 1980	5304100 Malaysia 1979 ¹⁾	
5301000 Tschechoslowakei 1979	5302100 Mauritius 1981	5303100 Surinam 1976	5304000 Mongolei 1981	
5301100 Türkei 1980 ¹⁾	5302100 Mosambik 1981	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Nepal 1980	
5301000 Ungarn 1981	5302100 Namibia 1978 ¹⁾	5303100 Uruguay 1980	5304100 Oman 1981	
	5302100 Niger 1980 ¹⁾	5303100 Venezuela 1981	5304100 Pakistan 1981	
	5302100 Nigeria 1981	5303000 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100 Philippinen 1978 ¹⁾	
	5302100 Obervolta 1980		5304100 Saudi-Arabien 1979 ¹⁾	
	5302100 Ruanda 1980		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Sambia 1981		5304100 Sri Lanka 1981	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Syrien 1978 ¹⁾	
	5302100 Seschellen 1980		5304100 Thailand 1979 ¹⁾	
	5302100 Sierra Leone 1977 ¹⁾		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1981	
	5302100 Simbabwe 1981		5304000 Vietnam 1979 ¹⁾	
	5302100 Somalia 1981		5304100 Zypern 1981	
	5302100 Sudan 1981			
	5302000 Südafrika 1981			
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1981			
	5302100 Togo 1981			
	5302100 Tschad 1981			
	5302100 Tunesien 1981			
	5302100 Uganda 1980			
	5302100 Zaire 1980			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1981			

1) Vergriffen – 2) In Vorbereitung

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland
Reihe 3: Außenhandel des Auslandes
Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland
Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert